

Inhaltsverzeichnis

Einleitung – So arbeitest du mit den 80 Sonnenfunken-Karten	4
Karte 1.....	6
Karte 2.....	7
Karte 3.....	8
Karte 4.....	9
Karte 5.....	10
Karte 6.....	11
Karte 7.....	12
Karte 8.....	13
Karte 9.....	14
Karte 10.....	15
Karte 11.....	16
Karte 12.....	17
Karte 13.....	18
Karte 14.....	19
Karte 15.....	20
Karte 16.....	21
Karte 17.....	22
Karte 18.....	23
Karte 19.....	24
Karte 20.....	25
Karte 21.....	26
Karte 22.....	27
Karte 23.....	28
Karte 24.....	29
Karte 25.....	30
Karte 26.....	31
Karte 27.....	32

Karte 28.....	33
Karte 29.....	34
Karte 30.....	35
Karte 31.....	36
Karte 32.....	37
Karte 33.....	38
Karte 34.....	39
Karte 35.....	40
Karte 36.....	41
Karte 37.....	42
Karte 38.....	43
Karte 39.....	44
Karte 40.....	45
Karte 41.....	46
Karte 42.....	47
Karte 43.....	48
Karte 44.....	49
Karte 45.....	50
Karte 46.....	51
Karte 47.....	52
Karte 48.....	53
Karte 49.....	54
Karte 50.....	55
Karte 51.....	56
Karte 52.....	57
Karte 53.....	58
Karte 54.....	59
Karte 55.....	60
Karte 56.....	61

Karte 57.....	62
Karte 58.....	63
Karte 59.....	64
Karte 60.....	65
 Karte 61.....	 66
Karte 62.....	67
Karte 63.....	68
Karte 64.....	69
Karte 65.....	70
Karte 66.....	71
Karte 67.....	72
Karte 68.....	73
Karte 69.....	74
Karte 70.....	75
 Karte 71.....	 76
Karte 72.....	77
Karte 73.....	78
Karte 74.....	79
Karte 75.....	80
Karte 76.....	81
Karte 77.....	82
Karte 78.....	83
Karte 79.....	84
Karte 80.....	85
 Zum Abschluss ein Einblick in das erweiterte eBook zu den 80 Lenormandkarten Sonnenfunken	 86

Einleitung – So arbeitest du mit den 80 Sonnenfunken-Karten

Dieses Kartendeck bietet dir ein einzigartiges Werkzeug für die intuitive Kartenarbeit - mit 80 liebevoll gestalteten Kartenmotiven, die nicht nur symbolisch wirken, sondern dir auch klare Begriffe für Gefühle und Verhalten geben.

Damit kannst du sowohl klassische Fragen beantworten als auch tief in persönliche Themen eintauchen - emotional, mental und spirituell. Du hast viele Möglichkeiten, das Deck ganz nach deinem Geschmack einzusetzen.

So kannst du mit den Karten arbeiten:

1. Kleine Legungen mit wenigen Karten

Du kannst die Karten ganz klassisch in kleinen Legungen verwenden - zum Beispiel eine 3er- oder 7er- oder 9er-Legung zu einem bestimmten Thema.

Du hast die freie Wahl:

- nur die ersten 36 oder 40 Karten (die bekannten Sonnenfunken-Motive)
- oder nur die neuen 40 Karten der erweiterten Ausgabe
- oder alle 80 Karten zusammen (das wäre meine Empfehlung!)

Beispiele in Videos zeige ich dir auf meiner Webseite, wo du dieses eBook herunter-geladen hast.

2. Große Tafel mit 80 Karten

Du kannst die Karten auch als große Tafel mit allen 80 Motiven legen:

- Zuerst legst du 40 Karten in eine Tafel (z.B. 8x5)
- dann die restlichen 40 Karten als Schicht darüber

So hast du die Möglichkeit, die klassische große Legung mit der Tiefe der „Lenormand Sonnenfunken Deutung“ zu verbinden.

Auch hier zeige ich dir das in einem Video, das du auf meiner Webseite finden kannst.

3. Verwendung als Zusatzdeck zu anderen Karten

Du arbeitest gerne mit einem anderen Kartendeck - z.B. den Licht- & Schattenkarten oder dem klassischen Lenormand?

Dann kannst du die 40 neuen Karten dieser Edition gezielt als Ergänzung ziehen - um emotionale Hinweise, Verhaltensimpulse oder innere Dynamiken sichtbar zu machen.

Du legst ein beliebiges Lenormand Kartendeck zu der Frage "Was blockiert mich gerade?"

- Dann ziehst du aus den neuen 40 Karten eine Ergänzungskarte - zum Beispiel als Antwort auf das innere Verhalten oder das Gefühl, das dahinter steckt.

Idealerweise nimmst du alle 80 Karten als Zusatzkarten - gerade, weil die bekannten 40 Karten durch die ergänzten Begriffe für Gefühl und Verhalten nun auch eine neue Tiefe bekommen haben.

Deine Freiheit - dein persönlicher Zugang

Ob du nur mit den ersten 40, den zweiten 40 oder mit dem gesamten Kartenset arbeitest, bleibt ganz dir überlassen. Du entscheidest, was für dich stimmig ist. Das Deck ist so gestaltet, dass du intuitiv und flexibel für dich selbst oder mit deinen Klienten damit arbeiten kannst.

Video-Beispiele & praktische Anwendung

Um dir die Arbeit mit dem Kartendeck zu erleichtern, findest du auf meiner Webseite mehrere Beispielveideos mit konkreten Legungen, die du dir direkt anschauen kannst.

Darin zeige ich dir Schritt für Schritt:

- Wie du mit wenigen Karten klare Antworten bekommst.
- Wie du das komplette 80er Deck in einer großen Tafel einsetzen kannst.
- Wie du mit anderen Kartendecks arbeitest und die Sonnenfunken-Karten als Ergänzung einsetzen kannst.

Wenn du dieses eBook heruntergeladen hast, findest du die entsprechenden Videos ebenfalls auf dieser Webseite.

Ich wünsche dir viele inspirierende, klärende und stärkende Momente mit deinem Kartendeck und viel Freude beim Entdecken der neuen Möglichkeiten, die dir diese erweiterte Ausgabe bietet!

Herzlichst, Angelina Schulze

Karte 1

Begriffe auf der Karte:

Bewegung / Chance (schwarz)
motiviert (rot – Gefühl)
aktiv (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt einen Mann auf einem Pferd, der sich mit kräftigem Schwung vorwärts bewegt. Er sitzt aufrecht im Sattel, hat das Ziel vor Augen und alles an diesem Bild strahlt Tatkraft, Aufbruch und Geschwindigkeit aus. Der Reiter bringt eine Nachricht, eine Idee oder einen neuen Impuls. Wenn sich etwas bewegt, entsteht automatisch auch eine neue Möglichkeit. Die **Chance** ist schon unterwegs oder wird durch die eigene **Bewegung** ausgelöst.

Das Gefühl „**motiviert**“ passt genau zu dieser Dynamik: Wenn man diese Karte zieht, ist da ein innerer Antrieb spürbar. Etwas ruft, man ist wach, voller Vorfreude oder Tatendrang. Man will loslegen, nicht länger warten, sondern handeln – vielleicht, weil man eine Idee hat, eine Möglichkeit sieht oder sich nach Veränderung sehnt. Die Energie kommt von innen.

Das Verhalten „**aktiv**“ zeigt sich direkt im Bild: Der Reiter tut etwas. Genau das beschreibt auch das Verhalten, das mit dieser Karte verbunden ist: Man bringt selbst etwas in Bewegung, trifft Entscheidungen, geht mutig voran oder bringt eine Botschaft in die Welt.

Karte 2

Begriffe auf der Karte:

Glück / Gelegenheit (schwarz)

leicht (rot – Gefühl)

spontan (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Auf dieser Karte sieht man mehrere Kleeblätter. Zwischen den vielen dreiblättrigen Blättern ragt ein vierblättriges Kleeblatt in der Mitte platziert und damit klar im Fokus besonders hervor. Obenauf sitzt ein kleiner Marienkäfer. Er ist ein zusätzliches Symbol für Glück. Diese Kombination macht deutlich: Diese Karte steht für „**Glück**“ im Sinne eines unerwarteten kleinen Segens. Nichts Großes, aber etwas, das das Herz erhellt. Und weil vierblättrige Kleeblätter selten sind, schwingt in der Karte gleichzeitig auch das Thema „**Gelegenheit**“ mit – etwas Günstiges zeigt sich, das nicht planbar ist, aber zur rechten Zeit kommt.

Das Gefühl „**leicht**“ spiegelt genau die Stimmung wider, die das Bild vermittelt: hell, freundlich, unbeschwert. Wenn man diese Karte zieht, fühlt sich das Leben kurzzeitig leicht und spielerisch an. Die Sorgen treten in den Hintergrund, der Moment wird lichter – fast so, als würde einem ein kleiner Glücksstrahl zufliegen.

Das Verhalten „**spontan**“ ergibt sich aus der Natur der Gelegenheit: Wenn sich ein Glücksmoment bietet, greift man am besten intuitiv zu. Das Kartenmotiv lädt dazu ein, Dinge nicht zu überdenken, sondern aus dem Bauch heraus schnell, freudig und offen zu handeln. Wer zögert, verpasst vielleicht genau diesen einen besonderen Augenblick.

Karte 3

Begriffe auf der Karte:

Geduld / Ferne (schwarz)
sehnsüchtig (rot – Gefühl)
passiv (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt ein Segelschiff auf dem offenen Meer, das sich in Richtung einer kleinen Insel bewegt. Der Himmel ist weit, ein Regenbogen überspannt die Szene. Das Schiff wirkt ruhig, in sich geschlossen – es ist unterwegs, aber nicht in Eile. Genau das macht den Begriff „**Geduld**“ auf dieser Karte so passend: Die Bewegung ist da, aber sie verläuft langsam. Was sich entwickeln soll, braucht Zeit und reift auf dem Weg. Wer ein Ziel erreichen will, muss nicht sofort dort sein.

Die „**Ferne**“ zeigt sich durch die Distanz zur Insel: Noch ist das Ziel nicht greifbar. Es ist da, man sieht es schon, aber man ist noch nicht angekommen. Dieses Bild steht für die Phase des Wartens, für das Vertrauen, dass etwas in der Zukunft liegt, das einem wichtig ist.

Das Gefühl „**sehnsüchtig**“ entsteht, wenn man weiß, wohin man will, aber noch nicht dort ist. Es ist ein Gefühl, das gleichzeitig Wehmut und Hoffnung enthält. Man trägt ein Bild, einen Wunsch, eine Idee in sich und wartet darauf, dass sie Wirklichkeit wird.

Das Verhalten „**passiv**“ spiegelt sich in der Fortbewegung des Schiffes: Es wird vom Wind getragen. Man lenkt nicht aktiv, sondern lässt sich mitnehmen vom Lauf der Dinge. Diese Karte zeigt, dass es jetzt nicht darum geht, etwas zu forcieren, sondern darum, den eigenen inneren Kurs zu halten, bis das Ziel von selbst näherkommt.

Karte 4

Begriffe auf der Karte:

Zuhause / Familie (schwarz)
geborgen (rot – Gefühl)
routiniert (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Auf der Karte sieht man ein freistehendes Einfamilienhaus mit Vorgarten – solide gebaut, hell, einladend. Ein Mann steht davor, blickt auf das Haus, während im Hintergrund ein weiteres Gebäude zu sehen ist – ein Hinweis auf Nachbarschaft, Sicherheit und Vertrautheit. Das Haus steht fest auf seinem Fundament und vermittelt direkt das Gefühl von Beständigkeit und Struktur. Daher passt der Begriff „**Zuhause**“ perfekt: Es geht um das Ankommen, um einen Ort (oder Zustand), der Halt und Schutz gibt.

Auch „**Familie**“ wird hier sichtbar, denn das große Haus bietet Platz für mehrere Personen, die hier wohnen können. Meist ist das die Familie, mit der man zusammen lebt und wohnt.

Das Gefühl „**geborgen**“ ergibt sich aus der warmen, ruhigen Atmosphäre des Motivs. Wer sich geborgen fühlt, muss nichts beweisen, darf einfach sein. Dieses Gefühl entsteht durch Vertrauen in die Umgebung, in Beziehungen oder in sich selbst. Es geht um innere Ruhe, getragen von dem Wissen, dass man sicher ist.

Das Verhalten „**routiniert**“ zeigt sich im Umgang mit bekannten Abläufen, festen Strukturen oder vertrauten Rollen. Die Karte strahlt aus, dass hier nichts überstürzt wird. Alles läuft geordnet, in bekannten Bahnen, nicht aus Trägheit, sondern aus dem Bedürfnis nach Sicherheit und Kontinuität. Man hält sich an das, was sich bewährt hat, was gerade genau richtig sein kann.

Karte 5

Begriffe auf der Karte:

Wachstum / Wurzeln (schwarz)

angekommen (rot – Gefühl)

standhaft (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Zentrum der Karte steht ein kräftiger, ausladender Apfelbaum, der inmitten einer grünen Landschaft steht. Er hat sich entfaltet, trägt bereits Früchte und zeigt in seiner Form, dass er Zeit, Raum und Nahrung bekommen hat, um so stark zu werden. Neben ihm steht eine Leiter und ein Korb mit gepflückten Äpfeln – ein Bild für Ernte, Reife und innere Entwicklung. Genau deshalb steht hier „**Wachstum**“: Der Baum wächst stetig, kraftvoll und natürlich, so wie wir in unserer Persönlichkeit oder Lebenssituation.

Der Begriff „**Wurzeln**“ verweist auf das Unsichtbare, das den Baum trägt, z.B. seine Basis, seine Herkunft, sein Halt im Leben. Er zeigt: Wenn die Wurzeln tief genug reichen, kann man Wind und Wetter trotzen.

Das Gefühl „**angekommen**“ entsteht, wenn man sich so fühlt wie dieser Baum: fest verwurzelt, mit sich im Einklang, ohne das Bedürfnis, woanders sein zu müssen. Es ist ein ruhiges, stabiles Gefühl, das auf innerer Reife beruht.

Das Verhalten „**standhaft**“ zeigt sich darin, bei sich zu bleiben, sich nicht vom Kurs abbringen zu lassen, auch wenn es im Außen einmal unruhig wird. Wie der Baum, der seinen Platz gefunden hat, bleibt man wachsend, sich entfaltend, aber mit einem festen Stand stehen.

Karte 6

Begriffe auf der Karte:

Unklarheit / Zweifel (schwarz)
unsicher (rot – Gefühl)
schwankend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt eine trübe Szene mit hellen und dunklen Wolken, Regen, Pfützen und einer verlassenen Straße. Ein Mann steht mit dem Rücken zum Betrachter und blickt in die regnerische Ferne. Die Lichtverhältnisse sind diffus – es ist nicht klar, ob sich der Himmel bald aufhellt oder ob ein Gewitter bevorsteht. Genau deshalb passt der Begriff „**Unklarheit**“: Sowohl das Wetter als auch die innere Lage wirken undurchsichtig.

Der zweite Begriff „**Zweifel**“ spiegelt sich in der Körperhaltung des Mannes wider. Er scheint stehen geblieben zu sein, schaut in die Leere, ohne sichtbares Ziel. Das Bild deutet an, dass man innerlich nicht weiß, wie es weitergehen soll. Zweifel überdecken die klare Sicht.

Das Gefühl „**unsicher**“ entsteht durch diese Gesamtstimmung: Man fühlt sich verloren, orientierungslos, vielleicht auch innerlich überfordert. Es fehlt das Vertrauen in eine Richtung oder das Zutrauen zu sich selbst.

Das Verhalten „**schwankend**“ zeigt sich in der Haltung, innezuhalten, anstatt weiterzugehen. Entscheidungen fallen schwer, der innere Kurs ist nicht klar. Auch das Wetter kann schwankend sein, mal Regen, mal Gewitter und mal kommen mehr helle Wolken.

Karte 7

Begriffe auf der Karte:

Umwege / Feind (schwarz)
neidisch (rot – Gefühl)
kompliziert (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Auf der Karte sieht man eine Schlange, die sich in mehreren Windungen quer über einen Weg legt und ihn so blockiert. Ihr aufgerichteter Kopf wirkt aufmerksam, sogar gefährlich. Im Hintergrund entfernt sich eine Frau, die der Szene den Rücken zuwendet. Diese Komposition macht deutlich: Die Schlange ist ein Hindernis auf dem direkten Weg. Sie zwingt einen, langsamer zu werden oder sogar einen „**Umweg**“ zu nehmen. Ihre Haltung wirkt nicht zufällig, sie liegt dort mit Absicht.

Der Begriff „**Feind**“ spiegelt genau diese Energie: Die Schlange verkörpert etwas, das bewusst stört, manipuliert oder sich zwischen dich und dein Ziel stellt. Dabei kann es sich um eine andere Person handeln oder um innere Muster, wie Misstrauen, Eifersucht oder Selbstsabotage.

Das Gefühl „**neidisch**“ passt besonders gut zur Schlange, denn ihr Blick lässt sich als wachsam, wertend, vielleicht sogar missgünstig deuten. Ich denke dabei immer an giftige Schlangen, die sind gefährlich, giftig und somit für mich auch neidisch.

Das Verhalten „**kompliziert**“ ergibt sich aus der Art, wie sich die Schlange windet: Nichts ist hier klar oder direkt. Wer sich so verhält, meidet Konfrontation, spricht nicht offen, agiert über Umwege. Die Karte lädt dazu ein, das eigene Verhalten zu reflektieren: Wo wird es unnötig verwickelt, kompliziert?

Karte 8

Begriffe auf der Karte:

Abschied / Stillstand (schwarz)
machtlos (rot – Gefühl)
innehaltend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen dunklen Sarg, der in einer Kirche aufgebahrt ist. Er ist umgeben von Kerzen und Blumen – Zeichen des Gedenkens und des Loslassens. Es ist niemand sichtbar anwesend, was das Gefühl von Leere und innerem Rückzug noch verstärkt. Diese Szene steht sinnbildlich für einen „**Abschied**“. Etwas ist vorbei, sei es eine Beziehung, ein Lebensabschnitt, ein innerer Zustand. Der Raum wirkt andächtig, beinahe starr – was direkt zum Begriff „**Stillstand**“ führt: Nichts bewegt sich, die Zeit scheint angehalten. Es ist der Moment nach dem Ende, bevor etwas Neues beginnen kann.

Das Gefühl „**machtlos**“ zeigt sich in dieser Situation sehr deutlich: Man steht vor etwas, das man nicht ändern oder beeinflussen kann. Eine Entscheidung wurde vielleicht schon getroffen, ein Abschied vollzogen. Man kann nur noch annehmen, was ist. Dieses Gefühl ist tief, leise und geht oft mit einem inneren Rückzug einher.

Das Verhalten „**innehaltend**“ ist eine natürliche Reaktion auf so eine Situation: Man tut nichts, zieht sich zurück, verarbeitet, lässt sich Zeit. Es ist keine Phase für äußere Aktivität, sondern für Inneres Loslassen. Die Karte lädt dazu ein, sich diesen Moment zu erlauben, still zu werden, ohne Druck, ohne Aktionismus.

Karte 9

Begriffe auf der Karte:

Freude / Geschenk (schwarz)

schön (rot – Gefühl)

wertschätzend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Auf der Karte steht ein großer, farbenprächtiger Blumenstrauß in einer Vase auf einem gedeckten Tisch. Daneben sieht man eine ältere Frau, die ein Geschenk auspackt, begleitet von einer Kaffee- und Kuchenszene. Alles wirkt warm, freundlich und feierlich. Das Bild vermittelt auf Anhieb das Gefühl von „**Freude**“, ein Moment, der berührt, überrascht, lächeln lässt. Der Begriff „**Geschenk**“ zeigt sich hier ganz konkret, aber auch symbolisch: Etwas wird gegeben, freiwillig, liebevoll, um dem anderen etwas Gutes zu tun.

Das Gefühl „**schön**“ beschreibt die innere Empfindung in genau solch einem Moment: Man spürt, dass etwas liebevoll gestaltet wurde, dass man gesehen, geehrt oder einfach beschenkt wird – auf materielle oder emotionale Weise. Es ist ein angenehmes, weiches Gefühl von Dankbarkeit und Freude.

Das Verhalten „**wertschätzend**“ zeigt sich im Geben, aber auch im Annehmen. Wer anderen eine Freude macht oder sich bei jemandem bedankt, bringt Wertschätzung zum Ausdruck. Die Karte erinnert daran, dass kleine Gesten große Wirkung haben und dass ehrliche Anerkennung oder Aufmerksamkeit gerade jetzt heilsam sein kann.

Karte 10

Begriffe auf der Karte:

Risiko / Verletzung (schwarz)

bedroht (rot – Gefühl)

vorsichtig (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Auf der Karte sieht man ein abgeerntetes Kornfeld, auf dem mehrere runde Strohballen liegen. Eine Sense liegt auffällig und deutlich sichtbar mit ihrer scharfen Klinge im Vordergrund. Ein Junge sitzt oben auf einem der Strohballen und blickt ruhig in die Ferne. Die Szene wirkt ruhig, aber die Sense bringt Spannung hinein: Sie symbolisiert das, was schneidet, trennt oder abrupt beendet. Deshalb steht hier der Begriff „**Risiko**“, die Gefahr, dass etwas zu schnell, zu scharf oder unüberlegt passiert. Es ist der Moment, in dem man mit etwas rechnen muss, das plötzlich eintritt.

„**Verletzung**“ passt zu diesem Motiv, weil die Sense mit ihrer langen, scharfen Klinge nicht nur für Ernte steht, sondern auch für das, was trennen, schneiden oder sogar stechen kann. Eine Verletzung kann hier ganz bildlich wie ein Schnitt durch eine Situation wirken – plötzlich, scharf, möglicherweise auch schmerzhaft. Die Klinge erinnert dabei fast an ein Messer, was den Eindruck eines emotionalen Messerstichs oder eines treffenden Wortes vermittelt. Gerade bei Konflikten, Diskussionen oder Vorwürfen fühlt sich so ein Moment oft genauso an: als wäre man von einer Spitze getroffen worden, die tief ins Innere reicht.

Das Gefühl „**bedroht**“ ergibt sich aus dieser Bildsprache: Die scharfe Klinge, die ruhige, aber angespannte Stimmung, all das erzeugt ein inneres Gefühl von Alarm. Man ist wachsam, vielleicht verunsichert, rechnet emotional oder praktisch mit einem Einschnitt.

Das Verhalten „**vorsichtig**“ ergibt sich ganz natürlich aus dieser Wahrnehmung. Man prüft doppelt, bevor man handelt, vermeidet Konfrontation oder unnötige Risiken. Diese Karte zeigt, dass man momentan besonders achtsam und überlegt agiert, um nicht zu verletzen oder verletzt zu werden.

Karte 11

Begriffe auf der Karte:

Infos / Missverständnisse (schwarz)

genervt (rot – Gefühl)

kommunikativ (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt ein Mädchen, das mit einer Wünschelrute in der einen Hand und einem Handy in der anderen auf einem Waldweg entlanggeht. Der Weg ist offen, aber unklar. Sie scheint sich zu orientieren oder nach etwas zu suchen. Die Darstellung verbindet zwei Welten: die intuitive (Wünschelrute) und die digitale (Handy). Genau das macht den Begriff „**Infos**“ passend: Man möchte sich orientieren, sucht eine Richtung, sammelt Hinweise, sei es durch das Bauchgefühl oder ganz konkret durch das Handy, z. B. über eine Navigations-App, Google-Suche oder durch eine Nachricht. Das Handy wird hier zur Quelle von Informationen – ob über das Internet oder durch Kontakt zu anderen Menschen.

Gleichzeitig können genau diese vielen Möglichkeiten zu „**Missverständnissen**“ führen. Was das Bauchgefühl sagt und was man im Außen liest oder hört, passt vielleicht nicht zusammen. Vielleicht kommen Nachrichten an, aber man versteht sie nicht richtig – oder man sucht nach einer Antwort und findet sich in einem Dschungel aus Optionen wieder.

Das Gefühl „**genervt**“ entsteht, wenn man genau in diesem Zustand ist: Wenn zu viele Informationen auf einen einprasseln, man aber keine klare Antwort bekommt. Vielleicht hat man das Gefühl, ständig zu fragen, ohne verstanden zu werden oder man fühlt sich hin- und hergerissen zwischen Logik und Intuition.

Das Verhalten „**kommunikativ**“ zeigt sich im aktiven Wunsch, Klarheit zu schaffen: Man fragt nach, redet, schreibt, telefoniert – sei es, um sich zu erklären oder um andere zu verstehen. Das Handy auf der Karte unterstreicht diese Ebene zusätzlich: Kommunikation kann hier direkt (im Gespräch) oder digital (per Nachricht oder Anruf) stattfinden.

Karte 12

Begriffe auf der Karte:

Zweisamkeit / Reden (schwarz)

nervös (rot – Gefühl)

lebhaft (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Auf der Karte sitzt ein älteres Paar auf einer Parkbank, über ihnen fliegen zwei aufgeregt flatternde Vögel. Die Szene verbindet Ruhe und Verbindung durch das Paar mit einer lebhaften, fast unruhigen Energie durch die Vögel. Genau deshalb steht hier der Begriff „**Zweisamkeit**“: Es geht um ein Miteinander, um gemeinsame Zeit, darum, nebeneinander zu sein und sich vielleicht wortlos zu verstehen. Gleichzeitig ist „**Reden**“ das zweite zentrale Thema, denn wie die Vögel zwitschern auch Menschen miteinander. Es geht um Austausch, Gespräche, aber auch um Aufgeregtheit im zwischenmenschlichen Bereich.

Das Gefühl „**nervös**“ spiegelt die Unruhe der Vögel wider: Es kann sich auf das innere Kribbeln vor einem Gespräch beziehen, auf Aufregung, Unsicherheit oder Erwartung. Vielleicht steht ein Austausch bevor, der einen bewegt oder man merkt, wie sehr einen Worte oder Nähe aufwühlen können.

Das Verhalten „**lebhaft**“ zeigt sich in der Art, wie man kommuniziert oder sich zeigt: Mit vielen Worten, Gesten, vielleicht etwas aufgedreht oder schnell. Man sucht Nähe, spricht viel, bewegt sich auf andere zu, manchmal mehr, als es die Situation gerade braucht.

Karte 13

Begriffe auf der Karte:

Kleines / Neues (schwarz)

neugierig (rot – Gefühl)

verspielt (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Auf der Karte sieht man ein kleines Kind, das im Kinderzimmer sitzt und sich ganz in sein Spielzeug vertieft hat. Umgeben von einem Teddybär, Bauklötzen und weichen Farben wirkt das Bild ruhig, warm und kindlich-belebt. Es zeigt eine Welt, in der das „**Kleine**“ seinen Platz hat, Dinge, die wachsen, sich entwickeln dürfen, ohne sofort fertig zu sein. Gleichzeitig steht das Kind auch für „**Neues**“. Es symbolisiert einen Anfang, eine neue Phase, einen Impuls, der noch am Anfang steht und sich in kleinen Schritten entfalten möchte.

Das Gefühl „**neugierig**“ ergibt sich unmittelbar aus der Körperhaltung und dem Gesichtsausdruck des Kindes. Es schaut offen, aufmerksam, ganz im Moment versunken – wie jemand, der alles um sich herum aufsaugt und lernen möchte. Diese kindliche Offenheit spiegelt sich in der eigenen inneren Haltung wider, wenn man mit Entdeckerfreude in etwas Neues hineingeht.

Das Verhalten „**verspielt**“ zeigt sich darin, dass man Dinge nicht zu ernst oder schwer nimmt. Man probiert aus, ohne Angst zu haben, Fehler zu machen. Man nähert sich Themen kreativ, flexibel, in einem geschützten Rahmen, wie ein Kind, das lernt, indem es ausprobiert. Diese Karte lädt ein, sich selbst wieder kindlicher Leichtigkeit und spielerischer Entwicklung zu öffnen.

Karte 14

Begriffe auf der Karte:

Lügen / Misserfolg (schwarz)

misstrauisch (rot – Gefühl)

untreu (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt einen Fuchs in freier Natur – schlau, wachsam, allein unterwegs. Der Fuchs steht symbolisch für das, was nicht ganz ehrlich ist: für Täuschung, List, Manipulation, **Lügen** oder falsche Absichten. Er erinnert an den Ausdruck „falsch, wie ein Fuchs“, etwas oder jemand wirkt auf den ersten Blick harmlos, ist es aber nicht. Er beobachtet, bevor er handelt und sagt nicht immer die ganze Wahrheit. Die Karte ruft zur Vorsicht auf. Gleichzeitig kann genau dieses Verhalten langfristig zu „**Misserfolg**“ führen, denn wer zu sehr auf Kontrolle und Täuschung setzt, verliert die echte Verbindung und verbaut sich Chancen.

Das Gefühl „**misstrauisch**“ liegt in der Luft: Man ist wachsam, erwartet vielleicht, hintergangen zu werden oder hat schon Erfahrung mit Unehhrlichkeit gemacht. Der Blick des Fuchses spiegelt genau diese innere Haltung, er ist vorsichtig und immer auf der Hut.

Das Verhalten „**untreu**“ kann in der Beziehung sein, aber auch zu sich selbst, also nicht zu den eigenen Werten stehen. Vielleicht passt man sich zu sehr an, sagt nicht die ganze Wahrheit oder vermeidet Konfrontation. Diese Karte erinnert daran, dass unehrliches Verhalten (auch sich selbst gegenüber) zu innerem und äußerem Ungleichgewicht führen kann.

Karte 15

Begriffe auf der Karte:

Stärke / Autorität (schwarz)

mächtig (rot – Gefühl)

stur (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt einen großen braunen Bären, der sich entspannt an einen massiven Stein lehnt. Seine Haltung ist ruhig, aber präsent. Man sieht seine Krallen, die klar machen: Auch wenn er gerade friedlich wirkt, liegt in ihm eine Kraft, mit der er sich jederzeit verteidigen oder durchsetzen kann. Dieses Bild verkörpert deutlich den Begriff „**Stärke**“, aber nicht in Form von Angriff oder Lautstärke, sondern durch innere Ruhe, körperliche Präsenz und eine natürliche Ausstrahlung von Macht.

Genau daraus ergibt sich auch die „**Autorität**“, die hier sichtbar wird: Der Bär muss nichts beweisen, allein durch seine Erscheinung strahlt er Einfluss und Respekt aus. Er wirkt wie jemand, der sich seiner Stellung bewusst ist.

Das Gefühl „**mächtig**“ beschreibt den inneren Zustand, wenn man sich ähnlich stabil und kraftvoll fühlt. Man spürt, dass man auf Situationen, auf andere Menschen oder auf das eigene Leben Einfluss hat. Es geht nicht um Überlegenheit, sondern um Selbstsicherheit, Würde und das Bewusstsein der eigenen Stärke.

Das Verhalten „**stur**“ zeigt sich bei diesem Tier in der ruhigen, fast unbewegten Haltung. Der Bär bleibt, wo er ist. Er folgt seinem eigenen Tempo und weicht nicht zurück. Diese Karte kann anzeigen, dass man sich gerade nicht verbiegen lässt, vielleicht auch nicht nachgibt, selbst wenn andere es erwarten würden.

Karte 16

Begriffe auf der Karte:

Viel / Erwartungen (schwarz)

glücklich (rot – Gefühl)

klärend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt einen klaren Nachthimmel voller funkelnder Sterne, der durch ein geöffnetes Fenster betrachtet werden kann. Ein Teleskop steht bereit. Der Blick ist bewusst nach oben gerichtet, in die Weite, in das, was größer ist als wir. Genau deshalb passt der Begriff „**Viel**“ so gut: Der Sternenhimmel wirkt unendlich, voller Möglichkeiten, voller Lichtpunkte, wie Ideen, Träume oder Chancen, die alle gleichzeitig existieren. Dieses Bild ruft automatisch „**Erwartungen**“ hervor, denn wer in den Himmel schaut, spürt, dass noch mehr möglich ist. Vielleicht träumt man davon, nach den Sternen zu greifen, etwas Besonderes zu erreichen oder eine innere Vision zu verwirklichen. Der Himmel öffnet den Blick und damit auch den Wunsch nach mehr.

Das Gefühl „**glücklich**“ entsteht, wenn man sich genau in so einem Moment wiederfindet: unter einem klaren Himmel, vielleicht sogar mit einer Sternschnuppe, die vorbeizieht, ein Zeichen, das selten ist und deshalb umso mehr berührt. Man wünscht sich etwas und allein der Glaube daran, dass es in Erfüllung gehen kann, schenkt ein warmes, hoffnungsvolles Glücksgefühl. Man hat das Gefühl, unter einem guten Stern zu stehen, getragen, geführt, verbunden mit etwas, das größer ist als man selbst.

Das Verhalten „**klärend**“ zeigt sich in der bewussten Ausrichtung des Blicks durch das Teleskop. Man schaut hin, beobachtet, sucht nach Orientierung, sei es durch das Teleskop oder durch innere Reflexion. Diese Karte bringt Klarheit, indem sie dich einlädt, die Dinge aus einer höheren Perspektive zu betrachten und neu zu ordnen, nicht hektisch, sondern mit Weitblick.

Karte 17

Begriffe auf der Karte:

Veränderung / Nestbau (schwarz)

frei (rot – Gefühl)

flexibel (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt eine Frau, die am Rand eines Feldes steht und einen Storch in seinem Nest beobachtet. Das Nest befindet sich gut sichtbar auf einem hölzernen Pfahl, und der Himmel über der Szene ist klar. Störche sind Zugvögel. Sie bleiben nie für immer an einem Ort, sondern ziehen weiter, kehren aber oft auch zurück. Deshalb passt der Begriff „**Veränderung**“ sehr gut: Es geht um Übergänge, um die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, um Erfahrungen zu sammeln und vielleicht später mit neuem Blick zurückzukehren.

„**Nestbau**“ ist auf der Karte ganz wörtlich sichtbar: Die Störche haben sich ein Nest gebaut – ein Ort für Sicherheit, für Rückzug oder sogar für die Familie. Diese Symbolik kann für das Einrichten eines neuen Lebensbereichs stehen, für den Wunsch nach einem Zuhause, nach Geborgenheit oder im erweiterten Sinn auch für die Vorbereitung auf Nachwuchs oder gemeinsame Pläne.

Das Gefühl „**frei**“ spiegelt die Haltung vom Storch: Er ist angekommen, aber nicht gebunden. Dieses Gefühl kann sich im eigenen Inneren zeigen, wenn man erkennt, dass man eigene Entscheidungen treffen kann und nicht feststeckt. Es ist das innere Wissen, dass man nicht bleiben muss, wo man ist, sondern gehen darf, wenn es an der Zeit ist.

Das Verhalten „**flexibel**“ zeigt sich in der Bereitschaft, sich neuen Gegebenheiten anzupassen z.B. umzudenken, neue Wege zu gehen oder sich räumlich oder emotional auf etwas anderes einzulassen. Diese Karte erinnert daran, dass Flexibilität nichts mit Beliebigkeit zu tun hat, sondern mit Lebensklugheit: zu wissen, wann es Zeit ist zu bleiben und wann zu gehen.

Karte 18

Begriffe auf der Karte:

Freundschaft / Loyalität (schwarz)

angenommen (rot – Gefühl)

helfend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Auf der Karte liegt ein Hund entspannt vor seiner Hundehütte, inmitten eines gepflegten Gartens. Er schaut ruhig, wirkt freundlich, treu und zufrieden. Dieses Motiv strahlt Nähe, Vertrauen und Verlässlichkeit aus, deshalb steht hier der Begriff „**Freundschaft**“. Der Hund gilt seit jeher als der beste Freund des Menschen. Er begleitet, ist präsent, aufmerksam, einfach da.

Ebenso passend ist der Begriff „**Loyalität**“: Ein Hund weicht seinem Menschen nicht von der Seite. Er bleibt, auch wenn es schwierig wird. Er ist ehrlich in seinem Wesen, ohne Masken oder Erwartungen.

Das Gefühl „**angenommen**“ zeigt sich genau in diesem Bild: Der Hund liegt gelassen da, als wäre alles gut. Nichts muss er tun oder leisten, er ist einfach angenommen, wie er ist. Diese Karte steht für das Ankommen – bei sich, bei anderen, in einer Beziehung oder einer vertrauten Umgebung.

Das Verhalten „**helfend**“ zeigt sich auf vielen Ebenen, denn Hunde stehen symbolisch auch für Dienst, Unterstützung und Wachsamkeit. Ob Blindenhunde, Rettungshunde oder einfach treue Gefährten: Diese Karte erinnert daran, dass man gerade bereit ist, für andere da zu sein, ohne sich aufzudrängen, aber mit offenem Herzen und ehrlichem Einsatz.

Karte 19

Begriffe auf der Karte:

Weitblick / Einsamkeit (schwarz)

isoliert (rot – Gefühl)

abweisend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt einen Leuchtturm an einer felsigen Küste, der über das Wasser hinwegstrahlt. Er steht hoch, stark, und sichtbar, aber auch abseits, ohne unmittelbare Nähe zu anderen Gebäuden oder Menschen. Dieses Bild spiegelt den Begriff „**Weitblick**“ deutlich wider: Von oben hat man die beste Sicht, man erkennt Zusammenhänge, sieht Dinge, die anderen verborgen bleiben. Es geht um eine übergeordnete Perspektive, um Weitsicht im Denken oder Planen. Doch dieser Blick von oben bringt auch Distanz mit sich, was zum zweiten Begriff „**Einsamkeit**“ führt. Der Turm ist allein, der Raum um ihn herum ist leer. Es entsteht das Gefühl, abgeschnitten zu sein, auch wenn man gleichzeitig Überblick hat.

Das Gefühl „**isoliert**“ ergibt sich aus dieser symbolischen Situation. Man ist zwar sicher und steht stabil, aber eben auch für sich. Diese Karte kann zeigen, dass man sich zurückgezogen hat, aus Schutz, aus Gewohnheit oder weil man gerade niemanden an sich heranlässt.

Das Verhalten „**abweisend**“ zeigt sich im Wunsch nach Abstand. Man signalisiert anderen bewusst oder unbewusst: „Komm mir nicht zu nah.“ Vielleicht geschieht das, um den eigenen Raum zu wahren oder weil man das Vertrauen in Nähe verloren hat. Die Karte lädt ein zu prüfen, ob diese Haltung gerade hilfreich ist oder ob man sich damit selbst in den eigenen Leuchtturm einsperrt.

Karte 20

Begriffe auf der Karte:

Öffentlichkeit / Vernetzung (schwarz)

wahrgenommen (rot – Gefühl)

kontaktfreudig (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt einen einladenden, gepflegten Park mit mehreren Menschen, die in einem Café sitzen. Die Atmosphäre ist lebendig, freundlich, sozial. Ein Ort, an dem man sich sehen lässt, begegnet und austauscht. Genau deshalb steht hier der Begriff „**Öffentlichkeit**“: Man tritt heraus aus dem Rückzug und zeigt sich. Es geht um Sichtbarkeit, Präsenz und darum, Teil eines größeren Ganzen zu sein.

Der Begriff „**Vernetzung**“ zeigt sich im Miteinander: Menschen treffen sich, sprechen, tauschen sich aus und neue Kontakte entstehen oder bestehende werden gepflegt. Diese Karte lädt dazu ein, in Verbindung zu treten.

Das Gefühl „**wahrgenommen**“ ergibt sich aus der Szene: In einem öffentlichen Raum ist man sichtbar, man wird gesehen, gehört, bemerkt. Dieses Gefühl kann positiv sein, wenn man sich gesehen und wertgeschätzt fühlt oder auch ambivalent, wenn man empfindlich auf Aufmerksamkeit reagiert. In jedem Fall steht diese Karte für das emotionale Erleben von Präsenz im Außen.

Das Verhalten „**kontaktfreudig**“ zeigt sich in der Offenheit, mit anderen in Austausch zu gehen, sei es durch Gespräche, Begegnungen oder einfach durch die Bereitschaft, sich zu zeigen. Diese Karte symbolisiert eine Zeit, in der man auf andere zugeht, sich einbringt oder bewusst die Nähe zu Menschen sucht, ob privat, beruflich oder gesellschaftlich.

Karte 21

Begriffe auf der Karte:

Hindernis / Herausforderung (schwarz)

blockiert (rot – Gefühl)

ausdauernd (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Auf der Karte ragt ein massiver Berg empor – steil, hoch und eindrucksvoll. An seinem Fuß erkennt man kleine Menschen, die sich auf den Weg nach oben machen. Eine Fahne auf dem Gipfel zeigt: Das Ziel ist klar, aber der Weg dorthin ist lang, anstrengend und mühsam. Dieses Motiv steht sinnbildlich für ein „**Hindernis**“: Etwas liegt auf dem Weg, das nicht einfach zu überwinden ist. Gleichzeitig steckt darin die „**Herausforderung**“, etwas, das Kraft, Mut und Ausdauer fordert, aber auch wachsen lässt.

Das Gefühl „**blockiert**“ ergibt sich aus der Größe und Massivität des Berges. Er versperrt den Blick, den direkten Weg, vielleicht sogar die Hoffnung. Man fühlt sich aufgehalten, festgefahren, sieht keinen sofortigen Ausweg. Dieses Gefühl kann lähmen, aber auch den Wunsch wecken, über sich hinauszuwachsen.

Das Verhalten „**ausdauernd**“ zeigt sich, indem man nicht aufgibt, auch wenn es mühsam ist. Diese Karte spricht davon, sich Schritt für Schritt voran zubewegen, Hindernisse nicht als Ende, sondern als Prüfstein zu sehen.

Karte 22

Begriffe auf der Karte:

Möglichkeiten / Alternativen (schwarz)

unentschlossen (rot – Gefühl)

suchend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt eine junge Frau, die an einer Weggabelung barfuß, mitten auf einem Naturweg steht. Vor ihr teilen sich zwei Pfade in unterschiedliche Richtungen. Der Himmel ist hell, die Landschaft offen, aber die Entscheidung liegt ganz bei ihr. Dieses Motiv steht sinnbildlich für „**Möglichkeiten**“: Mindestens zwei Wege stehen offen. Es gibt mehr als eine Option, und keine ist als richtig oder falsch gekennzeichnet. Das Leben präsentiert Alternativen, es ist Zeit, eine Richtung zu wählen.

Der Begriff „**Alternativen**“ ergänzt dies, denn es geht hier nicht um eine klare Ja-/Nein-Entscheidung, sondern darum, unterschiedliche Varianten abzuwägen. Jeder Weg könnte etwas Gutes bringen, doch man weiß es eben erst hinterher. Diese Offenheit erzeugt Spannung, aber auch Freiheit.

Das Gefühl „**unentschlossen**“ ist in der Körperhaltung der Frau spürbar: Sie steht noch vor der Entscheidung, wo es für sie weitergeht. Sie blickt auf beide Richtungen, wägt ab. Innerlich kann sich das anfühlen wie ein Ziehen nach zwei Seiten, mit dem Wunsch, nichts falsch zu machen, aber auch mit dem Druck, sich entscheiden zu müssen.

Das Verhalten „**suchend**“ beschreibt den aktiven inneren Prozess: Man orientiert sich, prüft Zeichen, hört in sich hinein, fragt vielleicht auch nach Hilfe. Diese Karte lädt ein, dem eigenen inneren Kompass zu vertrauen, nicht sofort loszulaufen, sondern erst die Richtung zu finden, die sich stimmig anfühlt.

Karte 23

Begriffe auf der Karte:

Verlust / Wenig (schwarz)

unglücklich (rot – Gefühl)

zweifelnd (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt zwei Mäuse, die sich auf einem Küchenboden über Essensreste hermachen. Im Hintergrund sitzt eine Katze, die die Mäuse aufmerksam beobachtet. Das Bild ist klar aufgebaut: Die Mäuse sind klein, flink, aber verletzlich, während die Katze sie möglicherweise bedroht. Die Szene zeigt auf, dass bereits etwas verloren wurde: Das Essen liegt am Boden, wird weiter weggefressen und vielleicht werden die Mäuse gleich selbst zur Beute. Genau das macht den Begriff „**Verlust**“ so treffend. Es geht nicht nur um das, was fehlt, sondern auch um das, was einem Stück für Stück entgleitet.

Der Begriff „**Wenig**“ beschreibt die reduzierte Menge, das Schrumpfen, das langsame Wegnehmen. Es sind nur wenig Essenskrümel auf dem Boden. Man sieht nicht den großen Einschnitt, sondern ein kontinuierliches Schwinden. Es ist das Gefühl, dass etwas nicht reicht, sei es Aufmerksamkeit, Energie, Sicherheit oder Vertrauen.

Das Gefühl „**unglücklich**“ entsteht, wenn man realisiert, dass etwas schwindet, aber (noch) nichts tun kann. Die Szene wirkt angespannt: Es ist zu spät, um das Essen zu retten, und zu gefährlich, um sich wohlzufühlen. Diese Karte berührt eine innere Traurigkeit, vielleicht auch eine Ohnmacht angesichts der Umstände.

Das Verhalten „**zweifelnd**“ zeigt sich in einer inneren Unruhe. Man traut der Situation nicht, denkt ständig nach, fragt sich, ob man etwas übersehen hat oder einen Fehler gemacht hat. Diese Karte steht für ein Verhalten, bei dem man an sich selbst oder an anderen zu zweifeln beginnt, weil man einen Mangel spürt, aber nicht genau weiß, woher er kommt oder wie man ihn aufhalten soll.

Karte 24

Begriffe auf der Karte:

Liebe / Bedingungslosigkeit (schwarz)

geliebt (rot – Gefühl)

fürsorglich (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Mittelpunkt der Karte steht ein großes, rotes Herz. Davor sieht man zwei Kinder, die sich gleich die Hände reichen. Sie wirken, als würden sie gemeinsam etwas beginnen. Das Bild ist weich, offen und berührend – ein Symbol für die „**Liebe**“ in ihrer reinen Form: ehrlich, zart, direkt.

Der Begriff „**Bedingungslosigkeit**“ passt hier besonders gut, weil Kinder noch nicht strategisch oder berechnend handeln. Sie geben, weil sie verbunden sind und nicht, weil sie etwas zurückerwarten. Das Herz steht damit für eine Form von Liebe, die einfach da ist, nicht weil, sondern obwohl.

Das Gefühl „**geliebt**“ beschreibt das innere Erleben, wenn einem Liebe aktiv durch Nähe, durch Worte oder durch Gesten entgegengebracht wird. Diese Karte erinnert daran, wie es sich anfühlt, wenn jemand zeigt: „Du bist mir wichtig.“ Es geht um Verliebtsein und alles, was das Herz berührt. Geliebt zu werden ist nicht nur ein Zustand, es ist eine Erfahrung, die das Herz wärmt.

Das Verhalten „**fürsorglich**“ zeigt sich, wenn man von Herzen liebevoll, herzlich und aufmerksam gibt. Man tut etwas nicht, weil man muss, sondern weil man es gerne tut. Ob in kleinen Gesten, in Hilfsbereitschaft oder einfach im offenen Herzen: Wer fürsorglich handelt, bringt Wärme in eine Verbindung, ganz ohne Druck, sondern aus echter Zuneigung.

Karte 25

Begriffe auf der Karte:

Verbindung / Wiederholung (schwarz)

zugehörig (rot – Gefühl)

pflichtbewusst (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Zentrum der Karte befinden sich zwei Ringe, edel und klar dargestellt, ein Symbol für Bindung, Ehe, Versprechen und Verlässlichkeit. Ein Ring ist rund, ohne Anfang und Ende, was ihn zum idealen Sinnbild für die „**Verbindung**“ macht: zwischen Menschen, in Verträgen oder innerlich mit sich selbst. Es geht um das Gefühl, Teil von etwas zu sein. Gleichzeitig symbolisiert die Kreisform auch die „**Wiederholung**“: Ein Kreislauf, ein Muster, ein Ablauf, der sich immer wieder zeigt, sei es in Beziehungen, Gedanken oder alltäglichen Verpflichtungen.

Das Gefühl „**zugehörig**“ beschreibt das innere Erleben, wenn man sich eingebunden fühlt, ob in eine Partnerschaft, ein Team, eine Familie oder eine Lebensaufgabe. Es ist das Gefühl, einen Platz zu haben, nicht als Außenseiterin, sondern als Teil eines Ganzen. Diese Karte macht deutlich, wie wichtig echte Bindung für das emotionale Wohlbefinden ist.

Das Verhalten „**pflichtbewusst**“ zeigt sich in der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, zuverlässig zu handeln und sich zu etwas zu bekennen. So wie ein Ring ein Versprechen symbolisiert, steht dieses Verhalten für das Einhalten von Absprachen, das Dranbleiben an Aufgaben oder das bewusste Festhalten an einer Verbindung, auch wenn es mal herausfordernd wird.

Karte 26

Begriffe auf der Karte:

Wissen / Lernen (schwarz)

weise (rot – Gefühl)

verschlossen (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt ein aufgeschlagenes Buch, das auf einem Tisch liegt und weitere Bücher in einem Regal. Es ist ruhig, geordnet, fast schon studienartig. Dieses Bild steht ganz klar für „**Wissen**“, das, was aufgeschrieben, gesammelt und vermittelt wurde. Gleichzeitig verweist es auf das aktive „**Lernen**“, das Aneignen von Informationen, Erkenntnissen oder innerem Verständnis. Das aufgeschlagene Buch lädt dazu ein, hineinzusehen, zu erfahren, was vorher verborgen war. Und die geschlossenen Bücher im Regal zeigen: Da gibt es noch mehr zu entdecken, wenn man sich dafür öffnet.

Das Gefühl „**weise**“ beschreibt den inneren Zustand, wenn man erkennt, dass Wissen nicht nur Information ist, sondern Verstehen, Tiefe und Reflexion. Diese Karte spricht davon, dass man sich im Moment bewusst und reif fühlt, aus Erfahrung schöpft oder offen für neue Erkenntnisse ist, die einen innerlich weiterbringen.

Das Verhalten „**verschlossen**“ zeigt sich, wenn man sich wie ein geschlossenes Buch verhält: Man teilt nicht alles, hält etwas zurück oder braucht noch Zeit, um sich zu öffnen. Vielleicht schützt man Wissen oder seine eigenen Gedanken oder ist gerade noch nicht bereit, alles preiszugeben. Diese Karte lädt ein, zu prüfen, ob es Zeit ist, etwas zu öffnen oder ob es gerade gut ist, etwas für sich zu behalten.

Karte 27

Begriffe auf der Karte:

Vertrag / Kontakt (schwarz)

erwartungsvoll (rot – Gefühl)

oberflächlich (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Auf dem Bild ist ein Schreibtisch zu sehen, auf dem sich Papier, Stifte, eine Visitenkarte, ein Monitor und eine Lampe befinden. Es ist die klassische Szenerie eines Arbeitsumfeldes, in dem Kommunikation schriftlich stattfindet. Es geht um „**Kontakt**“, der durch Briefe, E-Mails oder andere Nachrichten hergestellt wird. Die Visitenkarte steht sinnbildlich für die Absicht, sich zu verbinden oder in Austausch zu treten.

Der Begriff „**Vertrag**“ ergibt sich ebenfalls aus diesem Kontext: Auf dem Tisch könnte ein schriftlicher Vertrag vorbereitet werden, ein Dokument, das eine Absprache festhält. Es geht also um formelle Kommunikation, schriftliche Vereinbarungen oder auch verbindliche Worte.

Das Gefühl „**erwartungsvoll**“ zeigt sich in der Haltung dessen, der einen Brief verschickt oder empfängt: Man wartet auf eine Nachricht, hofft auf Rückmeldung, oder wünscht sich eine Klärung. Diese Karte trägt die Stimmung von innerer Spannung und leiser Hoffnung, etwas soll sich klären, bestätigen oder in Gang kommen.

Das Verhalten „**oberflächlich**“ verweist auf die Art der Kommunikation, die hier dargestellt ist: schriftlich, sachlich, nicht unbedingt tiefgehend. Es geht nicht um intensive Gespräche oder tiefe emotionale Nähe, sondern um einen Austausch, der eher an der Oberfläche bleibt, manchmal aus Höflichkeit, manchmal aus Unsicherheit oder weil man nicht tiefer einsteigen möchte. Auch der Wechsel von E-Mail-Floskeln oder schnellen Nachrichten kann damit gemeint sein.

Karte 28

Begriffe auf der Karte:

Mann / Geben (schwarz)

rational (rot – Gefühl)

tatkräftig (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen neutral gezeichneten Mann, der als Hauptpersonenkarte steht. Er symbolisiert entweder den Fragesteller selbst, den Partner oder Ehemann oder einfach einen „**Mann**“, der im Leben der fragenden Person aktuell eine Rolle spielt. Die Karte steht stellvertretend für das männliche Prinzip, das in der symbolischen Bedeutung für Aktivität, Handeln und Umsetzung steht. Deshalb ist der Begriff „**Geben**“ passend gewählt, denn in klassischen Polaritäten steht das Männliche für das Gebende, das Initiierende. Männer gelten als Macher, die anpacken und nach außen wirken, sei es im Tun, im Unterstützen oder im Entscheiden.

Das Gefühl „**rational**“ beschreibt die innere Haltung, mit der Dinge eher nüchtern und logisch betrachtet werden. Entscheidungen werden durchdacht getroffen, Gefühle werden nicht in den Vordergrund gestellt, sondern in Einklang mit Verstand gebracht. Es herrscht Klarheit und Struktur im Inneren, oft mit dem Fokus auf das, was praktisch oder vernünftig erscheint.

Das Verhalten „**tatkräftig**“ ergibt sich direkt aus dem männlichen Prinzip: aktiv werden, nicht zögern, Verantwortung übernehmen. Wer diese Karte zieht, wird daran erinnert, ins Handeln zu kommen, Entscheidungen umzusetzen, etwas zu bewegen, ein Macher zu sein. Diese Karte steht für Präsenz, Einsatz und entschlossene Schritte und nicht passives Abwarten, sondern zielgerichtetes Tun.

Karte 29

Begriffe auf der Karte:

Frau / Empfangen (schwarz)

empathisch (rot – Gefühl)

abwartend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Kartenmotiv zeigt eine neutral gezeichnete Frau, entweder für die Fragestellerin selbst, die Partnerin oder eine „**Frau**“ im Leben der fragenden Person. Diese Karte verkörpert das weibliche Prinzip, das für Offenheit, Aufnahmefähigkeit und emotionale Tiefe steht.

Der Begriff „**Empfangen**“ passt daher sehr gut, im Gegensatz zum Geben (beim Mann) geht es hier um das Annehmen, das Raumgeben für das, was ins Leben kommen will. Empfangen bedeutet auch, offen zu sein für Gefühle, Impulse oder Menschen, ohne sofort handeln zu müssen.

Das Gefühl „**empathisch**“ passt zur Grundhaltung des weiblichen Prinzips: sich in andere hinein fühlen, feinfühlig sein, spüren, was gebraucht wird. Die Frau auf dem Bild verkörpert damit ein tiefes Mitgefühl, nicht aktiv fordernd, sondern verstehend und liebevoll zugewandt.

Das Verhalten „**abwartend**“ beschreibt nicht Untätigkeit, sondern eine bewusste Zurückhaltung im Vertrauen darauf, dass das Richtige zur richtigen Zeit kommt. Es ist die Haltung von jemandem, der mit Geduld und innerer Ruhe beobachtet, bis eine Entscheidung oder Handlung sinnvoll ist. Das Kartenmotiv erinnert daran, dass auch das Nicht-Tun eine Stärke sein kann und oft die Voraussetzung, damit sich etwas auf natürliche Weise entfalten kann.

Karte 30

Begriffe auf der Karte:

Harmonie / Ruhe (schwarz)

zufrieden (rot – Gefühl)

ausgleichend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Motiv zeigt eine weiße Lilie in einer Vase, eingebettet in eine ruhige, meditative Atmosphäre mit Klangschale, Kerzen, Handtüchern und einem älteren Mann. Die weiße Lilie selbst steht traditionell für Frieden, Reinheit und Einklang, weshalb der Begriff „**Harmonie**“ perfekt zu dieser Szene passt. Alles im Bild wirkt beruhigend, wohlgeordnet, sanft. Ein Raum, in dem kein Konflikt herrscht, sondern ein Zustand des Gleichgewichts.

Der Begriff „**Ruhe**“ ergänzt diese Deutung ideal, denn die gesamte Szenerie ist auf Entspannung ausgerichtet. Hier ist kein Lärm, keine Bewegung, nur Stille und Achtsamkeit. Es ist ein Ort, an dem man durchatmet, zur Mitte findet und bewusst langsamer wird.

Das Gefühl „**zufrieden**“ zeigt sich im Ausdruck dieses inneren Gleichgewichts. Man spürt: Es ist alles da. Nichts muss verändert oder erreicht werden. Diese Karte vermittelt ein wohliges, stilles Glück, eine tiefe innere Zufriedenheit, die aus Ausgeglichenheit entsteht.

Das Verhalten „**ausgleichend**“ passt zur Klangschale und zur sanften Atmosphäre im Raum. Wer sich so verhält, sucht nicht den Streit oder das Drama, sondern bringt Dinge in Balance. Man wirkt beruhigend, diplomatisch, schafft Harmonie, sowohl im Inneren als auch im Außen. Diese Karte erinnert daran, bewusst Frieden in Gesprächen, in Beziehungen oder auch mit sich selbst zu stiften.

Karte 31

Begriffe auf der Karte:

Sichtbarkeit / Strahlen (schwarz)

optimistisch (rot – Gefühl)

energiegeladen (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt eine strahlende gelbe Sonne am klaren blauen Himmel. Nichts bleibt im Schatten, alles ist sichtbar. Die Sonne symbolisiert das Licht, das etwas erhellt, ins Bewusstsein bringt und offenbart. Wenn sie scheint, wird alles klarer, transparenter, deutlicher, daher der Begriff „**Sichtbarkeit**“. Diese Klarheit kann sich auf eine Situation, eine Erkenntnis oder auf einen selbst beziehen.

Der zweite Begriff „**Strahlen**“ ergibt sich direkt aus dem Bild: Die Sonne strahlt intensiv und voller Kraft. Dieses Strahlen wirkt sich auf alles aus. Es wärmt, belebt und bringt Wachstum. Die Karte steht dafür, mit der eigenen Präsenz nach außen zu gehen, sich zu zeigen, das eigene Licht nicht zu verstecken.

Das Gefühl „**optimistisch**“ passt perfekt zur sonnendurchfluteten Stimmung: Die Welt wirkt freundlicher, Möglichkeiten erscheinen greifbarer, und selbst Herausforderungen verlieren an Schwere. Wer sich von der Sonne berührt fühlt, spürt Hoffnung, Zuversicht und Freude.

Das Verhalten „**energiegeladen**“ spiegelt die Wirkung der Sonne wider: Sie aktiviert, lädt auf, bringt Schwung. Man möchte etwas tun, hat Lust, anzupacken, zu gestalten oder Dinge voranzutreiben. Diese Karte zeigt: Jetzt ist die Zeit, sich mit ganzer Kraft einzubringen, voller Tatendrang und innerem Strahlen.

Karte 32

Begriffe auf der Karte:

Erfolg / Gefühle (schwarz)

intuitiv (rot – Gefühl)

emotional (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen festlich gedeckten Tisch mit Kerze, Sektflasche und Gläsern, beleuchtet vom Licht eines Vollmonds. Die Szene wirkt romantisch, fast feierlich, als wolle man auf etwas Besonderes anstoßen. Genau deshalb passt der Begriff „**Erfolg**“ so gut: Die Karte deutet auf einen gelungenen Moment hin, auf einen sichtbaren Abschluss, eine Belohnung oder etwas, das gefeiert werden darf. In Verbindung mit dem Mond denken viele auch an einen Mondkalender, der ein Leben im Einklang mit den Mondphasen empfiehlt, auch hier ist Erfolg das Ergebnis eines natürlichen Rhythmus.

Der Begriff „**Gefühle**“ passt ebenfalls zur Stimmung auf dem Bild: Vollmondnächte gelten als besonders emotional, denn viele Menschen reagieren sensibel auf die Mondphasen, etwa mit Schlafstörungen, starker innerer Unruhe oder intensiven Träumen. Der Mond wird daher oft mit seelischer Bewegung und innerer Tiefe in Verbindung gebracht. Diese Karte macht deutlich, dass jetzt Gefühle in Wallung kommen können, dass man empfänglicher ist für Stimmungen, sowohl die eigenen als auch die der anderen.

Das Gefühl „**intuitiv**“ passt perfekt zur symbolischen Kraft des Mondes. Viele Menschen spüren bei Vollmond eine verstärkte innere Wahrnehmung oder Reizempfindlichkeit, sie reagieren sensibler, träumen intensiver oder fühlen sich innerlich bewegt. Dieses Gefühl beschreibt ein tiefes Vertrauen in die eigene innere Stimme. Du spürst, was richtig ist, auch ohne logische Beweise. Es geht um ein inneres Wissen, das aus Erfahrung, Empfindung oder spiritueller Tiefe leise, aber deutlich entsteht.

Das Verhalten „**emotional**“ zeigt sich im Umgang mit den eigenen Gefühlen und in der Reaktion auf andere. Der festlich gedeckte Tisch mit Kerzenschein und Sektgläsern lädt dazu ein, Gefühle zu zeigen, sich zu öffnen, Nähe zuzulassen. Wer sich emotional verhält, zeigt, was in ihm vorgeht, sei es durch ein offenes Gespräch, durch einfühlsame Gesten oder durch echte Herzlichkeit. Die Karte erinnert daran, Gefühle nicht zu verstecken, sondern ihnen Raum zu geben, denn in ihnen liegt Verbindung und Menschlichkeit.

Karte 33

Begriffe auf der Karte:

Sicherheit / Lösung (schwarz)

zuversichtlich (rot – Gefühl)

aufgeschlossen (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Zentrum der Karte schwebt ein kunstvoll gearbeiteter Schlüssel in der Luft. Er ist das zentrale Symbol. Dahinter erkennt man eine geöffnete Tür, die bereits aufschwingt. Diese Kombination macht deutlich: Es wurde ein Zugang geschaffen, etwas ist geöffnet, eine Hürde ist überwunden. Genau deshalb steht der Begriff „**Lösung**“ auf der Karte, der Schlüssel zeigt, dass man einen Weg gefunden hat, dass sich etwas klärt oder eine Erkenntnis möglich ist.

Gleichzeitig vermittelt das Bild ein Gefühl von „**Sicherheit**“: Wer den Schlüssel besitzt, hat Macht über Zugang, Schutz und Abschluss. Er kann entscheiden, was geöffnet oder verschlossen wird.

Das Gefühl „**zuversichtlich**“ ergibt sich aus diesem Moment: Wenn eine Tür sich öffnet, entsteht Hoffnung, neue Perspektive und innerer Mut. Man spürt, dass eine Phase des Wartens vorbei ist und es nun weitergehen kann.

Das Verhalten „**aufgeschlossen**“ passt sinnbildlich zur geöffneten Tür. Wer sich aufgeschlossen zeigt, ist bereit für neue Begegnungen, Gedanken oder Lösungen. Die Karte ermutigt dazu, innere oder äußere Türen zu öffnen, sei es in Gesprächen, Beziehungen oder Entscheidungen.

Karte 34

Begriffe auf der Karte:

Schatz / Gewinn (schwarz)

erfüllt (rot – Gefühl)

tiefgründig (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen Taucher in der Tiefe des Meeres. Er nähert sich einer geschlossenen Schatztruhe, die auf dem Meeresboden ruht. Das Wasser um ihn herum wirkt ruhig, aber auch geheimnisvoll, so wie das Unterbewusstsein oder ein uner-schlossener Raum voller Möglichkeiten.

Der Begriff „**Schatz**“ passt hier hervorragend: Es geht um etwas Wertvolles, das du erst noch entdecken oder öffnen musst. Vielleicht schlummert in dir ein innerer Reichtum, eine verborgene Gabe oder eine Erkenntnis, die auf dich wartet. Der Schatz ist noch verschlossen, das zeigt, dass du dich aktiv auf die Suche begeben darfst oder tiefer eintauchen musst, um ihn zu finden.

„**Gewinn**“ dagegen steht für das, was du unverhofft erhalten könntest, sei es eine Chance, ein glücklicher Umstand oder eine materielle Belohnung. Während der Schatz eher ein Ergebnis von Suche oder innerem Wachstum ist, zeigt der Gewinn einen glücklichen Zufall oder ein Geschenk des Lebens. Die Karte vereint also beide Ebenen: aktives Suchen und passives Empfangen.

Das Gefühl „**erfüllt**“ entsteht, wenn du merkst, dass du etwas Wertvolles in deinem Leben hast, sei es ein Mensch, ein Projekt, eine Erkenntnis oder einfach das Gefühl innerer Fülle. Diese Karte lädt dich ein, dich selbst mit allem, was du bereits bist oder hast als reich zu betrachten. Die geschlossene Schatztruhe erinnert dabei auch daran, dass sich manche Fülle erst mit der Zeit oder durch bewusste Hinwendung zeigt.

Das Verhalten „**tiefgründig**“ ergibt sich aus der Tiefe des Meeres und dem Taucher selbst. Statt an der Oberfläche zu bleiben, gehst du den Dingen auf den Grund. Du willst verstehen, was wirklich zählt, was Bestand hat, was sich lohnt zu bewahren oder zu bergen. Die Karte fordert dich auf, genauer hinzuschauen, nach dem inneren Schatz zu forschen und nicht vorschnell zu urteilen.

Karte 35

Begriffe auf der Karte:

Arbeit / Treue (schwarz)

sicher (rot – Gefühl)

fleißig (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen massiven Anker am Ufer eines geschäftigen Hafens. Man sieht mehrere Menschen bei der Arbeit, sie packen an, bewegen Dinge, sind in Aktion. Genau deshalb steht „**Arbeit**“ auf dieser Karte: Sie bezieht sich nicht nur auf berufliche Tätigkeiten, sondern auch auf alltägliche Aufgaben, persönliche Projekte oder das innere „Verarbeiten“ von Dingen. Alles, was Einsatz, Zeit und Fleiß erfordert, fällt unter diesen Begriff. Der Hafen zeigt: Hier ist Aktivität, man tut etwas mit Ausdauer und Ziel.

Der Begriff „**Treue**“ zeigt sich durch den Anker selbst: Ein Anker steht sinnbildlich für Festigkeit, Verlässlichkeit und Beständigkeit. Wer den Anker wirft, will bleiben, sich binden oder Halt finden. Das Motiv steht dafür, dass man sich treu zu einer Aufgabe, einem Menschen oder einem Lebensweg bekennt, auch wenn es mal schwer wird.

Das Gefühl „**sicher**“ ergibt sich aus der massiven Präsenz des Ankers. Er liegt fest auf dem Boden (im Bild steht er fest im Beton) und strahlt Stabilität aus. Man fühlt sich gehalten, verankert, innerlich ruhig, egal, wie viel Trubel um einen herum herrscht. Es ist das Gefühl, angekommen zu sein oder zumindest eine feste Basis zu haben.

Das Verhalten „**fleißig**“ ist durch die arbeitenden Menschen im Bild sichtbar. Sie handeln gewissenhaft, ausdauernd und verantwortungsvoll. Die Karte fordert auf, dranzubleiben, auch wenn die Aufgaben wiederkehrend oder anstrengend sind. Wer fleißig ist, bringt Dinge zum Abschluss, wächst an seinen Pflichten und festigt seine Position, so wie ein Anker das Schiff an Ort und Stelle hält.

Karte 36

Begriffe auf der Karte:

Glaube / Schicksal (schwarz)

wichtig (rot – Gefühl)

prüfend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt ein verziertes goldenes Kreuz als ein zentrales Symbol in der Kirche und im spirituellen Kontext. Es steht für etwas Höheres, das über das Menschliche hinausgeht, und ist häufig mit Prüfungen, tiefem Glauben und innerem Vertrauen verbunden. Die gefalteten Hände im Bild unterstreichen die Verbindung zum Gebet. Sie zeigen, dass man sich in herausfordernden Zeiten an eine höhere Macht wenden kann oder Trost und Führung sucht.

Der Begriff „**Schicksal**“ passt, weil das Kreuz sinnbildlich für Situationen steht, die man nicht beeinflussen kann, die aber dennoch einen Sinn haben. Es geht um das, was einem „auferlegt“ wird z.B. Lebensaufgaben, Herausforderungen oder Lernprozesse, die uns formen.

„**Glaube**“ ergänzt das Motiv kraftvoll: Wer betet oder an eine höhere Ordnung glaubt, vertraut darauf, dass auch schwere Phasen ihren Sinn haben. Der Glaube kann Halt geben, besonders dann, wenn das Leben einen auf die Probe stellt.

Das Gefühl „**wichtig**“ bedeutet in diesem Zusammenhang: Ich fühle mich selbst bedeutsam. Ich erkenne, welchen Wert ich habe – für andere, aber auch für mich selbst. Es ist ein Gefühl von Selbstachtung, Selbstbewusstsein und innerer Stärke. Gerade in schweren Zeiten ist dieses Gefühl entscheidend, um nicht zu zerbrechen. Es hilft, sich selbst ernst zu nehmen und zu spüren: „Ich bin wichtig, meine Erfahrung und mein Leben zählt.“

Das Verhalten „**prüfend**“ passt zu der Haltung, die viele Menschen einnehmen, wenn sie mit einem schicksalhaften Erlebnis konfrontiert sind. Die Darstellung des Kreuzes mit den betenden Händen weist darauf hin, dass man innehält, reflektiert und versucht, die tiefere Bedeutung eines Geschehens zu erkennen. Man prüft das eigene Leben, den bisherigen Weg oder die eigene Haltung. Vielleicht ist man dabei, sich Fragen zu stellen wie: „Was will mir das Leben gerade sagen?“ oder „Wofür steht diese Erfahrung?“ Dieses Verhalten zeigt sich in einer bewussten Auseinandersetzung mit dem, was passiert und in dem Versuch, Antworten zu finden, die aus der inneren Überzeugung oder dem Glauben heraus entstehen.

Karte 37

Begriffe auf der Karte:

Sex / Bauchgefühl (schwarz)

stolz (rot – Gefühl)

ergebnisorientiert (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine hochschwangere Frau, die in einem Zimmer vermutlich für den bevorstehenden Weg ins Krankenhaus ihre Tasche packt. Ihr Bauch ist deutlich sichtbar und steht im Zentrum der Szene. Genau deshalb trägt die Karte den Begriff „**Bauchgefühl**“: Die Schwangerschaft symbolisiert das intuitive Spüren, das Vertrauen in innere Prozesse und den natürlichen Rhythmus des Lebens. Entscheidungen trifft man in dieser Phase nicht aus dem Kopf heraus, sondern aus dem Gefühl, dem Bauchgefühl.

Der zweite Begriff „**Sex**“ verweist auf den Ursprung dieses Moments. Die Schwangerschaft ist die sichtbare Folge körperlicher Nähe, von Intimität und Verbindung. Es geht nicht um Erotik im engeren Sinne, sondern um die Kraft von Nähe, Fortpflanzung und körperlicher Vereinigung, als schöpferischer Akt, aus dem etwas Neues entsteht.

Das Gefühl „**stolz**“ zeigt sich deutlich in der Haltung der Frau: Sie wirkt gesammelt, entschlossen und ruhig, ganz bei sich. In ihrem Bauch trägt sie etwas Wertvolles, etwas, das heranwächst und bald sichtbar wird. Dieses Gefühl von Stolz kommt aus dem Wissen, etwas mitgetragen, durchgestanden oder geschaffen zu haben. Es ist ein stilles, kraftvolles Gefühl, das tief von innen kommt.

Das Verhalten „**ergebnisorientiert**“ passt zur Szene: Die Tasche ist gepackt, es geht nicht mehr um das Planen, sondern um die Umsetzung. Man handelt zielgerichtet, mit klarem Blick auf das Ergebnis: die bevorstehende Geburt, das „ins Leben bringen“ von etwas, das lange vorbereitet wurde. Diese Karte steht für Handlungen, die auf ein konkretes Resultat hin ausgerichtet sind, sei es ein Projekt, eine Entscheidung oder ein neuer Lebensabschnitt.

Karte 38

Begriffe auf der Karte:

Schutz / Vertrauen (schwarz)

wertvoll (rot – Gefühl)

unterstützend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Die Karte zeigt einen leuchtenden Engel, der eine schimmernde Kugel in seinen Händen hält. Diese Kugel wirkt geschützt, fast behütet, als wäre sie ein wertvoller Schatz, den der Engel mit großer Achtsamkeit trägt. Diese Darstellung macht den Begriff „**Schutz**“ auf der Karte sehr deutlich: Etwas wird bewahrt, geschützt und sicher gehalten. Der Engel steht hier symbolisch für das Gefühl, dass man nicht allein ist, dass etwas Höheres, Freundliches über einen wacht.

Der zweite Begriff „**Vertrauen**“ ergibt sich aus dem Zusammenhang: Man vertraut darauf, dass man geführt, geschützt und begleitet wird, ob von der geistigen Welt, von einem Schutzengel oder vom Leben selbst. Dieses Vertrauen ist nicht immer rational erklärbar, sondern eine innere Gewissheit, dass man auf dem richtigen Weg ist oder dass man in schwierigen Momenten nicht allein dasteht.

Das Gefühl „**wertvoll**“ ergibt sich sowohl aus dem Glanz der Kugel als auch aus der liebevollen Haltung des Engels. Wer so etwas behütet, muss seinen Wert erkennen. Übertragen bedeutet das: Man fühlt sich selbst wertvoll, man erkennt den eigenen inneren Schatz, die Einzigartigkeit, das Licht, das man selbst in die Welt bringt. Dieses Gefühl geht tief und hat mit Selbstachtung und innerer Würde zu tun.

Das Verhalten „**unterstützend**“ spiegelt sich im Bild des Engels wider. Er hilft nicht direkt, aber er ist da, präsent, bereit mit offenem Herzen. Übertragen heißt das: Wenn du dich so verhältst wie dieser Engel, bist du für andere da, nicht aufdringlich, sondern unterstützend im Hintergrund. Du gibst Halt, zeigst Fürsorge und stärkst, ohne zu dominieren. Es ist ein stilles, liebevolles Mitgehen – mit dem Wunsch, dass es dem anderen gut geht.

Karte 39

Begriffe auf der Karte:

Investition / System (schwarz)

stabil (rot – Gefühl)

selbstständig (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Kartenmotiv zeigt eine Fabrik mit Fließbändern, auf denen Pakete transportiert werden. Diese Szene steht sinnbildlich für „**Investition**“, denn bevor etwas produziert und geliefert werden kann, muss zunächst etwas hineingegeben werden: Zeit, Geld, Ideen, Material oder auch Einsatz. Erst durch diese Investitionen wird der Produktions-prozess in Gang gesetzt, sowohl bildlich als auch im übertragenen Sinn auf Lebenssituationen.

Der zweite Begriff „**System**“ ist durch die gezeigten Fließbänder und die gleichmäßigen Abläufe direkt im Bild erkennbar. Eine Fabrik funktioniert nicht chaotisch, sie ist auf Struktur, Wiederholungen, klare Abläufe und ein durchdachtes System angewiesen. Diese Karte steht daher für Ordnung, Prozessdenken und die Notwendigkeit, Dinge planvoll und effizient anzugehen.

Das Gefühl „**stabil**“ ergibt sich aus der Wirkung des Kartenmotivs: Die Fabrik steht auf einem festen Fundament, sie wirkt solide, gut durchdacht und sicher. Wer sich in seinem Leben oder in einem bestimmten Bereich gerade in so einem Zustand befindet, fühlt sich innerlich ruhig, getragen und gefestigt. Man hat einen festen Stand und Vertrauen in das, was man aufgebaut hat.

Das Verhalten „**selbstständig**“ ergibt sich aus dem Produktionsbild: Eine Fabrik arbeitet unabhängig, autark, sie produziert selbst, anstatt sich nur auf äußere Einflüsse zu verlassen. Übertragen auf dein Verhalten heißt das: Du bist handlungsfähig. Du packst Dinge selbst an, denkst lösungsorientiert, baust auf deine eigenen Ressourcen und wartest nicht darauf, dass andere es für dich tun.

Karte 40

Begriffe auf der Karte:

Erfahrung / Vergebung (schwarz)

verantwortlich (rot – Gefühl)

loslassend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt zwei geöffnete Hände, die nach oben hin geöffnet sind – in einer Haltung des Annehmens oder des Loslassens. Über den Händen fliegt ein Schmetterling, und darüber wacht ein großes, allsehendes Auge. Die Hände symbolisieren alles, was wir im Leben halten, bewegen, gestalten und eben auch wieder freigeben können. Darin liegt die Verbindung zur „**Erfahrung**“: Mit den Händen haben wir Dinge angepackt, gestaltet, festgehalten. Sie stehen sinnbildlich für alles, was wir durchlebt und erarbeitet haben. Diese Erfahrungen sind nicht verloren, sie bleiben in uns und helfen uns, bewusstere Entscheidungen zu treffen.

„**Vergebung**“ findet hier ebenfalls einen starken Ausdruck: Wer loslässt, vergibt. Nicht, um zu vergessen, sondern um sich selbst zu befreien. Die geöffnete Haltung der Hände und der frei fliegende Schmetterling zeigen, dass etwas in Frieden entlassen wird – ohne Groll, ohne Festhalten an Schmerz oder Vorwurf.

Das Gefühl „**verantwortlich**“ ergibt sich aus dem Zusammenspiel von Auge und Hände. Man übernimmt Verantwortung für das eigene Leben, erkennt, was war, und was man daraus gelernt hat. Es ist ein Gefühl von innerer Reife, von Klarheit. Man weiß, was man zulassen und was man gehen lassen möchte.

Das Verhalten „**loslassend**“ zeigt sich direkt in der Geste: Die Hände halten nichts fest. Sie erlauben dem Schmetterling und damit dem, was gehen will, den freien Flug. Man entscheidet sich bewusst, nicht länger zu kontrollieren oder zu klammern. Dieses Verhalten eröffnet neue Räume, schafft Frieden und bringt eine tiefe innere Entlastung.

Karte 41

Begriffe auf der Karte:

Stress / Angst (schwarz)

erschöpft (rot – Gefühl)

maßlos (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen Mann, der völlig erschöpft auf einer Kiste sitzt. Hinter ihm türmt sich ein riesiger Stapel mit Akten, höher als er selbst. Schon auf den ersten Blick wird klar: Hier herrscht „**Stress**“, und zwar in einem überfordernden Ausmaß. Die schiere Menge an Aufgaben, Verantwortung oder Belastungen scheint ihn niederzudrücken. Stress entsteht nicht nur durch Arbeit, sondern vor allem durch das Gefühl, damit nicht mehr klarzukommen.

Gleichzeitig ist hinter dem Mann eine dunkle Schattengestalt zu sehen. Sie wirkt bedrohlich und deutet auf eine innere oder äußere Angstquelle hin: ein fordernder Chef, ein belastender Gedanke, eine lähmende Erwartung oder das eigene „Ich muss perfekt sein“-Mantra. Diese „**Angst**“ wirkt im Hintergrund, aber sie beeinflusst spürbar das Erleben.

Das Gefühl „**erschöpft**“ beschreibt genau den Zustand des Mannes: Er wirkt leer, ausgelaugt, überfordert. Seine Haltung ist zusammengesackt, sein Blick geht zu Boden. Es fehlt nicht nur Energie, es fehlt der Glaube, dass es je besser werden könnte. Der Körper signalisiert: Genug.

Das Verhalten „**maßlos**“ spiegelt sich in der Situation wider: Es ist zu viel. Zu viel Verantwortung, zu viele Aufgaben, zu viele Gedanken und vielleicht auch ein Zuviel an Selbstverpflichtung. Maßlosigkeit kann hier sowohl von außen (zu viele Erwartungen) als auch von innen (perfektionistische Ansprüche) kommen. Die Karte warnt vor dem inneren und äußeren Übermaß, das dich über deine Grenzen bringt.

Karte 42

Begriffe auf der Karte:

Krankheit / Gesundheit (schwarz)

unwohl (rot – Gefühl)

kümmern (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen Arzt in klassischer Kleidung, umgeben von Tabletten, Pflastern und Verbandsmaterial, also von allem, was mit der Behandlung von Krankheit zu tun hat. Die Szene lässt keinen Zweifel: Hier geht es um den Zustand des Unwohlseins, um Beschwerden, aber auch um die Hoffnung auf Besserung.

„**Krankheit**“ verdeutlicht das Bild durch die medizinischen Hilfsmittel und die Arztzimmer-Umgebung. Diese Karte erinnert uns daran, dass Körper und Seele manchmal aus dem Gleichgewicht geraten und dass wir das nicht ignorieren sollten.

Gleichzeitig schwingt im Bild auch die „**Gesundheit**“ durch den Arzt selbst mit, der für Heilung, Unterstützung und Fachwissen steht. Diese Karte zeigt also beide Pole: die Not, aber auch die mögliche Lösung. Der Arzt als Figur verkörpert den Übergang vom Leiden zur Besserung.

Das Gefühl „**unwohl**“ passt perfekt zu diesem Zustand: Man fühlt sich nicht in seiner Kraft, nicht ganz bei sich. Ob körperlich oder seelisch, irgendetwas stimmt nicht, drückt, zieht Energie oder belastet. Das Gefühl ist oft diffus, aber ernst zu nehmen.

Das Verhalten „**kümmern**“ zeigt: Jetzt ist es an der Zeit, Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen. Das kann bedeuten, aktiv Schritte einzuleiten, sei es ein Arztbesuch, eine Auszeit, eine gesündere Lebensweise oder einfach mehr Achtsamkeit im Alltag. Es geht darum, sich selbst wichtig zu nehmen und die Dinge nicht länger aufzuschieben.

Gleichzeitig erinnert die Karte daran, dass man auch dann etwas „tut“, wenn man gezielt um Unterstützung bittet. Hilfe anzunehmen ist kein Zeichen von Schwäche, sondern ein aktiver Ausdruck von Selbstfürsorge. Die Botschaft lautet: Kümmere dich um das, was dir guttut, sei es durch eigene Initiative oder durch das Einbeziehen anderer.

Karte 43

Begriffe auf der Karte:

Baustelle / Abgrund (schwarz)

hilflos (rot – Gefühl)

zögernd (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine Baustelle: Ein Bagger gräbt gerade ein tiefes Loch, während ein Bauarbeiter daneben steht und in die Tiefe blickt. Es ist kein quirliges Baustellentreiben zu sehen, sondern eher ein Moment des Innehaltens, fast so, als würde man vor dem, was sich da auftut, zurückschrecken. Genau dieser Eindruck verbindet das Bild mit dem Begriff „**Baustelle**“ im übertragenen Sinn: Es geht nicht nur um Erdarbeiten, es geht um innere Baustellen, um ungelöste Themen, schmerzhaft Erfahrungen oder Lebens-bereiche, die dringend Aufmerksamkeit brauchen.

Der zweite Begriff, „**Abgrund**“, zeigt sich in der Tiefe des Lochs, etwas wurde ausgegraben, und es ist vielleicht tiefer als erwartet. Man erkennt: Da ist etwas, das sich nicht mehr verbergen lässt. Der Abgrund symbolisiert den Punkt, an dem man mit etwas Konfrontierendes in sich selbst oder im Leben anschauen muss und dabei das Gefühl haben kann, den Halt zu verlieren.

Das Gefühl „**hilflos**“ beschreibt genau diesen Moment: Man sieht, was los ist, aber man weiß nicht, wo man anfangen soll. Die eigene Baustelle erscheint zu groß, zu chaotisch, zu tief. Vielleicht ist da Scham, Überforderung oder die Angst, dass man die Kontrolle verliert, wenn man wirklich hinschaut.

Das Verhalten „**zögernd**“ ergibt sich daraus: Man weiß, dass man etwas tun sollte, aber man zaudert. Vielleicht wartet man ab, vielleicht hofft man, dass es von selbst verschwindet. Doch die Karte macht deutlich: Die Zeit des Zögerns geht zu Ende. Es ist an der Zeit, Schritt für Schritt Verantwortung zu übernehmen.

Karte 44

Begriffe auf der Karte:

Termin / Zeitdruck (schwarz)

angespannt (rot – Gefühl)

beeilen (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine Bahnhofsszene. Ein Zug fährt gerade ein, man sieht die Bewegung deutlich. Im Vordergrund: Zwei Hände mit einer Armbanduhr, die exakt 11:55 Uhr anzeigt. Die Geste des Blicks auf die Uhr macht klar: Hier geht es um Zeitdruck, um das Gefühl, dass etwas jetzt gleich passiert oder verpasst wird.

Der Begriff „**Termin**“ passt deshalb so gut, weil es sich anfühlt, als müsste man physisch oder symbolisch rechtzeitig irgendwo sein. Es könnte ein beruflicher Termin sein, ein Treffen, eine Entscheidung, aber auch ein Wendepunkt im Leben. Die Uhrzeit „fünf vor zwölf“ ist dabei nicht zufällig, sondern ein klares Signal: Jetzt ist der Moment, um aktiv zu werden, sonst ist es zu spät.

„**Zeitdruck**“ ergibt sich aus dem Zusammenspiel von Bahnhof, Zug und Uhr. Die Karte zeigt nicht, ob der Zug zu spät oder pünktlich ist, genau darin liegt die Spannung: Vielleicht warst du zu spät dran, vielleicht auch der Zug, aber jetzt ist der Moment da, an dem du entscheiden musst. Kein Aufschub mehr, kein später vielleicht. Alles ist in Bewegung und du musst dich beeilen, wenn du noch aufspringen willst.

Das Gefühl „**angespannt**“ spiegelt sich in der gesamten Atmosphäre: Die Zeit drängt, das Herz schlägt schneller, der Blick prüft die Uhr. Man steht unter Druck, auch wenn äußerlich (noch) keine Katastrophe passiert ist. Es ist die innere Anspannung vor einer Schwelle: „Schaffe ich es noch?“

Das Verhalten „**beeilen**“ ergibt sich als natürliche Reaktion. Die Karte symbolisiert: Jetzt ist Handlungszeit. Was du tun musst, kann nicht länger warten. Auch wenn du gerade zögerst, die Bewegung ist schon im Gange.

Karte 45

Begriffe auf der Karte:

Finanzen / Einnahmen (schwarz)

reich (rot – Gefühl)

großzügig (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Zentrum des Bildes steht ein Geldautomat, der zu einem Bankgebäude gehört, ein klassischer Ort für alles, was mit Finanzen, Geldflüssen und Werten zu tun hat. Ein Mann hebt gerade Geld ab und hält Geldscheine in der Hand, ein sichtbares Symbol dafür, dass Einnahmen zur Verfügung stehen. Die Karte konzentriert sich also klar auf das Thema materieller Fluss: Geld, das kommt, abrufbar ist und genutzt werden kann.

Der Begriff „**Finanzen**“ ist damit unmittelbar durch die Szenerie, das Bankgebäude und den Bargeldvorgang verdeutlicht. Er verweist auf materielle Themen, auf das Kontostand-Gefühl im Außen, aber auch im Inneren: Wie reich fühlst du dich?

„**Einnahmen**“ ist der zweite Schlüsselbegriff und spiegelt sich konkret im Geldabheben wider. Die Karte zeigt: Es ist bereits etwas da. Du bekommst etwas zurück, für deine Arbeit, deine Investition, dein Vertrauen. Einnahmen sind nicht nur Geld, sie können auch symbolisch für Wertschätzung oder Energieaustausch stehen.

Das Gefühl „**reich**“ passt perfekt: Der Moment, in dem du Geld in der Hand hältst, weckt das Gefühl von Sicherheit, Wohlstand und Versorgung. Reich muss nicht unbedingt „Millionär“ bedeuten, sondern meint hier das innere Gefühl, genug zu haben, gut versorgt zu sein oder in Fülle zu leben.

Das Verhalten „**großzügig**“ baut darauf auf: Wer sich reich fühlt, gibt gerne, sei es Zeit, Geld, Aufmerksamkeit oder Unterstützung. Diese Karte lädt dazu ein, das eigene Geben und Nehmen zu reflektieren. Großzügigkeit ist ein Ausdruck von materiellen und emotionalen Vertrauen in Fülle.

Karte 46

Begriffe auf der Karte:

Wärme / Nähe (schwarz)

müde (rot – Gefühl)

anschmiegsam (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt ein liebevoll eingerichtetes Schlafzimmer: Ein Kaminfeuer flackert, Kerzen leuchten sanft, weiche Kissen und eine Kuschedecke laden zum Hineinkuscheln ein. Alles an dieser Szenerie vermittelt Wärme. Es geht um Geborgenheit, Rückzug, um einen Raum, in dem man loslassen und auftanken darf.

Der Begriff „**Wärme**“ beschreibt vor allem das innere Gefühl von Sicherheit, Zärtlichkeit und Vertrauen. Diese Karte vermittelt: Du darfst weich werden, du darfst dich fallen lassen. Wärme heilt.

„**Nähe**“ zeigt sich in der liebevollen Gestaltung des Raums: Es ist ein Ort, den man nicht allein bewohnt. Er lädt ein, mit einem anderen Menschen oder auch mit sich selbst in innigen Kontakt zu treten. Nähe heißt hier: Ich lasse jemanden wirklich an mich heran oder komme mir selbst wieder näher.

Das Gefühl „**müde**“ passt zur Stimmung des Rückzugs. Es ist die gute Art von Müdigkeit, nach einem langen Tag, nach viel Erleben. Eine Müdigkeit, die dich nicht erschöpft, sondern dich einlädt, dich auszuruhen, dich zu regenerieren, weich zu werden. Sie zeigt: Du musst nicht immer stark sein.

Das Verhalten „**anschmiegsam**“ ergibt sich ganz natürlich aus der Szene: In dieser Umgebung möchte man sich einkuscheln, anlehnen, Nähe zulassen. Es steht für eine weiche, liebevolle, kontaktbereite Haltung, im Gegensatz zur Distanz, Härte oder Abgrenzung. Anschmiegsamkeit ist ein Ausdruck von Vertrauen.

Karte 47

Begriffe auf der Karte:

Warnung / Zerstörung (schwarz)

schockiert (rot – Gefühl)

erstarrt (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine Stadtlandschaft bei Gewitter: Dunkle Wolken hängen schwer über den Dächern, der Himmel ist bedrohlich und aufgewühlt. Ein greller Blitz zuckt vom Himmel und scheint im nächsten Moment in eines der Gebäude einzuschlagen. Die Szene ist angespannt, elektrisiert, man spürt: Hier braut sich etwas zusammen.

Der Begriff „**Warnung**“ ist unmittelbar im Bild spürbar. Der Blitz ist das Signal: Achtung, Gefahr! In der Natur ist er Vorbote von Unruhe, Wandel oder auch Zerstörung. Er fordert auf, wachsam zu sein, etwas nicht zu ignorieren, was sich schon lange zusammenzieht.

„**Zerstörung**“ ist der zweite zentrale Begriff. Der Blitz kann, wenn er einschlägt, etwas auf einen Schlag beenden oder vernichten. In der Symbolsprache steht er für plötzliche Erkenntnisse, für den Moment, in dem eine Illusion platzt oder eine Struktur zusammenbricht. Nicht immer angenehm, aber oft notwendig.

Das Gefühl „**schockiert**“ passt zu dieser explosiven Stimmung. Wenn etwas Einschneidendes passiert, wie ein Streit, ein Verlust, eine plötzliche Erkenntnis, dann fühlen wir uns überrumpelt, sprachlos, innerlich erschüttert. Der Schock steht oft am Anfang eines neuen Blicks auf die Realität.

Das Verhalten „**erstarrt**“ zeigt sich im Moment des Gewitters: Man hört den Donner, sieht den Blitz und hält oft unwillkürlich den Atem an. Dieses innere Einfrieren steht für den Reflex, den viele Menschen in bedrohlichen oder überfordernden Situationen erleben: Stillstand vor dem Sturm. Man ist wie gelähmt, handlungsunfähig, weil man noch nicht weiß, was kommt.

Karte 48

Begriffe auf der Karte:

(Über)Fluss / Übergangsphase (schwarz)

verbunden (rot – Gefühl)

lösungsorientiert (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Mittelpunkt des Bildes steht eine kunstvoll gestaltete, fast märchenhafte Brücke, die sich elegant über einen sanft plätschernden Fluss spannt. Im leicht vernebelten Hintergrund erkennt man eine Stadt, die symbolisch für ein Ziel, einen nächsten Abschnitt oder eine Zukunftsvision stehen kann. Doch die Brücke selbst ist das zentrale Element, der Übergang, die Verbindung.

Der Begriff „**(Über)Fluss**“ spielt bewusst mit einer Doppeldeutigkeit: Einerseits fließt der Fluss ruhig dahin, ein Sinnbild für das Leben, für Emotionen, für den natürlichen Strom der Dinge. Andererseits erinnert „Überfluss“ an Fülle, Vertrauen, Hingabe, die Fähigkeit, mit dem Leben zu fließen, statt gegen es anzukämpfen.

„**Übergangsphase**“ wird hier durch die Brücke symbolisiert: Man ist nicht mehr dort, wo man war, aber auch noch nicht ganz angekommen. Es ist eine Zwischenphase – vielleicht emotional, vielleicht äußerlich. Die Karte spricht von Bewegung, aber in einem sicheren Rahmen. Die Brücke trägt.

Das Gefühl „**verbunden**“ passt perfekt: Die Brücke verbindet zwei Seiten. Symbolisch steht sie für die Verbindung von Herz und Verstand, von Vergangenheit und Zukunft, von einem alten Lebensabschnitt hin zu einem neuen. Wer sich verbunden fühlt, vertraut dem Weg.

Das Verhalten „**lösungsorientiert**“ zeigt sich in der Entscheidung, über die Brücke zu gehen. Man bleibt nicht im Dazwischen stehen, sondern sucht einen Weg, wie man von einem Ufer zum anderen gelangen kann. Die Karte sagt: Es gibt einen Übergang. Du musst ihn nur nutzen.

Karte 49

Begriffe auf der Karte:

Mobilität / Auftanken (schwarz)

bereit (rot – Gefühl)

bequem (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine elegante Limousine an einer Tankstelle. Ein Chauffeur öffnet die hintere Tür. Es ist offensichtlich, dass jemand gleich einsteigen will oder ausgestiegen ist. Die Szene kombiniert zwei zentrale Aspekte: Beweglichkeit und das Bedürfnis nach Energie.

Der Begriff „**Mobilität**“ spiegelt sich direkt im Fahrzeug wider: Autos stehen für Freiheit, Bewegung, Richtung. Eine Limousine ist dabei nicht nur ein Fortbewegungsmittel, sondern auch ein Statussymbol. Sie zeigt, dass man sich bequem, sicher und mit Stil durchs Leben bewegen möchte. Mobilität heißt hier: Du bist in der Lage, loszufahren und zu entscheiden, wohin.

„**Auftanken**“ verweist auf die Tankstelle, ein Ort, an dem Energie aufgenommen wird. Ohne Kraftstoff fährt kein Auto, ohne Energie auch kein Mensch. Diese Karte erinnert dich: Auch wenn du mobil und leistungsfähig bist, brauchst du regelmäßige Pausen, um neue Kraft zu schöpfen.

Das Gefühl „**bereit**“ passt zu der Geste des Chauffeurs: Die Tür wird geöffnet, das Auto ist getankt und du könntest jederzeit einsteigen. Die Karte vermittelt das Gefühl: Es ist alles vorbereitet, du musst nur noch losgehen. Innerlich kann das bedeuten, dass du bereit bist für den nächsten Schritt und du wartest vielleicht nur noch auf das Zeichen.

Das Verhalten „**bequem**“ zeigt sich in der luxuriösen Szene: Die Limousine lädt ein, sich fahren zu lassen, es sich gutgehen zu lassen. Diese Karte sagt: Manchmal darf es leicht gehen. Du musst nicht alles selbst machen. Komfort ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Selbstfürsorge.

Karte 50

Begriffe auf der Karte:

Großes / Altes (schwarz)

respektiert (rot – Gefühl)

präsent (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen Elefanten, der sich ruhig und kraftvoll durch einen dicht bewachsenen Dschungel bewegt. Trotz des üppigen, lebendigen Grüns fällt der Elefant sofort ins Auge, seine schiere Größe macht ihn zum zentralen Element. Er steht ganz still und wirkt dabei gleichzeitig mächtig und würdevoll.

Der Begriff „**Großes**“ bezieht sich auf seine körperliche Präsenz, aber auch auf die Symbolik: Große Themen, große Kraft, große Lebenserfahrung. Der Elefant ist kein flüchtiges Detail, er ist ein Wesen, das Raum einnimmt, das gesehen wird, das Eindruck hinterlässt.

„**Altes**“ verweist auf Weisheit, Lebenszyklen, Erfahrung. Elefanten gelten als langlebige Tiere mit einem ausgeprägten Erinnerungsvermögen. Diese Karte erinnert daran, alte Kräfte, alte Wurzeln oder alte Erfahrungen zu ehren, nicht als Last, sondern als Teil deiner Stabilität.

Das Gefühl „**respektiert**“ bedeutet, dass du dich gesehen, geachtet und ernst genommen fühlst. So wie der Elefant im Bild einfach da ist und allein durch seine Erscheinung Respekt auslöst, spürst auch du: Andere erkennen deinen Wert an. Du musst dich nicht erklären oder beweisen, deine Ausstrahlung und Erfahrung sprechen für sich. Dieses Gefühl entsteht nicht durch Kampf, sondern durch innere Ruhe und Stärke, die anderen auffällt und anerkannt wird.

Das Verhalten „**präsent**“ zeigt, du bist klar spürbar im Raum, ohne dich aufzudrängen. Du nimmst deinen Platz ein, bewusst, ruhig und mit natürlicher Selbstverständlichkeit. Präsenz bedeutet hier nicht Lautstärke, sondern: Du bist da. Vollständig. Echt. Unübersehbar. Du ziehst Aufmerksamkeit an, einfach weil du in deiner Mitte bist, genau wie der Elefant, der nichts tun muss, um wahrgenommen zu werden.

Karte 51

Begriffe auf der Karte:

Geliebte / Wünsche (schwarz)

inspiriert (rot – Gefühl)

verträumt (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine magische Fee mit großen schimmernden Flügeln, einem Zauberstab, aus dem drei Schmetterlinge hervorgehen, sowie Rosen im Haar und am Kleid. Die Szene ist weich, verzaubert, liebevoll. Es wirkt wie ein Moment, in dem man glauben darf, dass Wünsche in Erfüllung gehen können, wenn man den Mut hat, sie zu äußern.

Der Begriff „**Geliebte**“ ist hier nicht auf die fragende Person bezogen, sondern steht für eine andere Frau, die im Leben emotional oder real eine bedeutende Rolle spielt. In Beziehungsthemen kann das konkret die Geliebte eines Partners sein, die eine Dreieckssituation anzeigt. In anderen Fragestellungen kann sie auch eine inspirierende weibliche Person im Außen darstellen z. B. eine Muse, eine Wunschpartnerin, eine Frau, die eine starke Ausstrahlung hat.

„**Wünsche**“ sind unübersehbar durch den Zauberstab und die Schmetterlinge dargestellt. Die gesamte Atmosphäre ist durchdrungen von Fantasie, Sehnsucht, Hoffnung. Die Karte spricht von Herzenswünschen z.B. nach Liebe, Schönheit, Harmonie oder etwas, das das Leben verzaubert.

Das Gefühl „**inspiriert**“ passt genau: Die Anwesenheit dieser Frau oder die Vorstellung von ihr, weckt etwas in dir. Vielleicht sind es kreative Gedanken, neue Ideen, ein Kribbeln im Bauch, eine Sehnsucht nach mehr. Du spürst: Etwas in dir wird lebendig, wenn du an diese Frau denkst oder an das, was sie symbolisiert.

Das Verhalten „**verträumt**“ ergibt sich aus der ganzen Szenerie: Wer sich wünscht, wer inspiriert ist, verliert sich leicht in Gedanken, Visionen, Vorstellungen. Diese Karte zeigt ein Verhalten, das mehr im Fantasiereichen als im Realistischen verankert ist und genau darin liegt oft der Zauber.

Karte 52

Begriffe auf der Karte:

Befreiung / Absprung (schwarz)

mutig (rot – Gefühl)

entschlossen (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Bild springt eine Frau mutig über einen Abgrund von einem Felsen zum anderen. Es gibt keine Brücke, kein Netz, keine Sicherung. Und trotzdem springt sie mit gestreckten Armen, erhobenem Blick und einer Haltung voller Kraft und Überzeugung. Die Pose erinnert an Super Woman – stark, zielgerichtet, furchtlos. Sie springt der Sonne entgegen, was die positive, kraftvolle Bedeutung dieser Karte unterstreicht.

Der Begriff „**Befreiung**“ passt genau zu diesem Bild: Es ist der Moment, in dem du alles hinter dir lässt, was dich zurückhält. Der Sprung über den Abgrund steht symbolisch dafür, dass du dich von Ängsten, Begrenzungen, Blockaden oder Situationen löst, in denen du festgesteckt hast. Du nimmst dein Leben wieder selbst in die Hand.

„**Absprung**“ beschreibt den konkreten Wendepunkt: Du zögerst nicht länger, du handelst. Es geht um den Augenblick, in dem du die Entscheidung bereits getroffen hast und den Fuß vom Boden löst. Du hast dich bereit gemacht, und nun lässt du los.

Das Gefühl „**mutig**“ zeigt sich in ihrer Körpersprache: Sie hat keine Angst oder sie spürt die Angst und springt trotzdem. Mut ist nicht das Fehlen von Angst, sondern die Kraft, trotzdem den Schritt zu wagen. Diese Karte sagt: Du fühlst dich innerlich stark, getragen von einer Kraft, die dich weiterträgt als jeder Zweifel.

Das Verhalten „**entschlossen**“ zeigt sich in der klaren, kraftvollen Bewegung: Sie hält nicht inne, sie überlegt nicht mehr, sie tut es. Diese Frau zögert nicht, sondern geht ihren Weg bewusst und mit voller Überzeugung. Ihre Entschlossenheit ist das, was sie über den Abgrund hinweg in das Licht auf der anderen Seite trägt.

Karte 53

Begriffe auf der Karte:

Trauer / Trennung (schwarz)

verzweifelt (rot – Gefühl)

jammernd (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine Frau in schwarzer Kleidung, die deutlich sichtbar weint. Ihre Tränen zeigen: Der Schmerz ist nicht mehr im Inneren verborgen, sondern findet Ausdruck. Neben ihr auf der Fensterbank stehen ein gerahmtes Foto eines Mannes und einige Rosen, die nicht in einer Vase stehen, sie sind also dem Verwelken bereits ausgeliefert. Durch das Fenster sieht man einen Mann in dunkler Kleidung, der sich mit dem Rücken zur Szene entfernt. Er geht, lässt zurück, trennt sich. Die Stimmung ist grau, das Fenster verregnet, die ganze Szene spricht von Abschied, Verlust, Schmerz.

Der Begriff „**Trauer**“ ist unmittelbar in der Haltung der Frau, in ihren Tränen und in der Atmosphäre spürbar. Sie trauert um etwas, das nicht mehr ist. Ob es eine Beziehung, eine Hoffnung oder ein Mensch war, es wurde etwas losgelassen, und der Schmerz darüber ist noch frisch.

„**Trennung**“ beschreibt den äußeren Auslöser dieses Gefühls: Der Mann ist im Gehen, es hat eine Distanz stattgefunden, ein Abbruch, ein Abschied. Die Karte macht deutlich: Etwas wurde beendet und die Konsequenz daraus ist nun spürbar. Ob man selbst ging oder verlassen wurde, spielt hier keine Rolle, der emotionale Schmerz ist real.

Das Gefühl „**verzweifelt**“ wird durch die sichtbaren Tränen und die schwarze Kleidung sehr klar. Diese Frau befindet sich emotional am Boden. Sie hat das Gefühl, keinen Halt zu haben, vielleicht versteht sie nicht, warum es enden musste. Verzweiflung zeigt sich oft, wenn man sich ohnmächtig oder hilflos fühlt.

Das Verhalten „**jammernd**“ ist hier nicht negativ gemeint, sondern als Ausdruck von Schmerz zu verstehen. Die Frau hält sich nicht zurück, sie lässt ihren Gefühlen freien Lauf. Jammern heißt hier: klagen, weinen, laut werden, nicht um Aufmerksamkeit zu bekommen, sondern weil der Schmerz raus will.

Karte 54

Begriffe auf der Karte:

Festsitzen / Einschränkung (schwarz)

schuldig (rot – Gefühl)

handlungsunfähig (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine Gefängniszelle mit einem Gefangenen, der zusammengesunken auf seiner Pritsche sitzt. Die Gitterstäbe trennen ihn sichtbar vom Außen, ein deutliches Symbol dafür, dass er festsitzt. Nichts bewegt sich, kein Vor und kein Zurück. Die Szenerie wirkt starr, bedrückend und eng. Sie steht für Situationen, in denen man nicht aus eigener Kraft herauskommt oder es zumindest glaubt.

Der Begriff „**festsitzen**“ ist bildlich klar erkennbar: Der Mann ist eingeschlossen, körperlich, aber vermutlich auch innerlich. Es geht um Situationen im Leben, in denen man sich gefangen fühlt, keinen Ausweg sieht, vielleicht auch nicht weiß, wie man wieder in Bewegung kommen soll.

„**Einschränkung**“ ergänzt diese Aussage: Es geht nicht nur um die äußere Blockade, sondern auch um innere Grenzen z.B. Denkweisen, Schuldgefühle, Abhängigkeiten oder gesellschaftliche Erwartungen, die die eigene Handlungsfreiheit beschneiden. Die Karte verdeutlicht: Der Raum ist begrenzt, vielleicht nicht nur äußerlich, sondern vor allem innerlich.

Das Gefühl „**schuldig**“ passt genau zur Körperhaltung des Gefangenen. Er wirkt resigniert, niedergeschlagen, als würde er etwas bereuen oder sich selbst verurteilen. Dieses Gefühl kann real oder eingebildet sein, aber in jedem Fall wirkt es belastend. Schuld ist ein Gefühl, das uns oft lähmt, statt uns zu verändern.

Das Verhalten „**handlungsunfähig**“ zeigt sich durch seine Inaktivität: Er sitzt da, macht nichts, bewegt sich nicht. Es ist der Zustand, in dem man glaubt: Ich kann gerade nichts tun. Die Kraft fehlt, der Weg ist unklar, die Umstände erscheinen übermächtig.

Karte 55

Begriffe auf der Karte:

Gerechtigkeit / Entscheidung (schwarz)

ausgeglichen (rot – Gefühl)

fair (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine Szene aus einem Gerichtssaal. Im Zentrum steht die klassische Figur der Justitia, die eine Waage in der einen und ein Schwert in der anderen Hand hält. Ihre Augen sind verbunden, was symbolisiert, dass sie unvoreingenommen urteilt. Vor ihr liegt ein Richterhammer, ein Zeichen dafür, dass eine klare Entscheidung bevorsteht oder getroffen wurde. Im Hintergrund erkennt man weitere Details des Gerichtssaals – der Ort, an dem Gerechtigkeit gesprochen wird.

Der Begriff „**Gerechtigkeit**“ ist hier eindeutig mit dem Bild verknüpft: Justitia steht als Archetyp für das Streben nach Ausgleich, Klarheit und Moral. Sie entscheidet nicht willkürlich, sondern nach Regeln, Werten und innerer Wahrheit.

„**Entscheidung**“ wird ebenfalls durch das Setting betont: Ein Gericht steht für Abwägung und Urteilsfindung. Diese Karte kündigt an, dass eine Entscheidung entweder ansteht oder bereits auf Basis von Fairness und Gerechtigkeit gefällt wurde.

Das Gefühl „**ausgeglichen**“ spiegelt die innere Haltung wider, die in solchen Momenten wichtig ist: Man fühlt sich nicht zerrissen, sondern ruhig, klar und in Balance. Diese Karte zeigt, dass du emotional in der Mitte bist, bereit, eine Entscheidung ohne extreme Emotionen oder vorschnelles Urteil zu treffen.

Das Verhalten „**fair**“ zeigt sich in der Handlung der Justitia: Sie urteilt gerecht, unparteiisch, bedacht. Auch du wirst dazu aufgefordert, in der aktuellen Situation fair zu handeln, nicht nach Sympathie oder Wut, sondern auf Augenhöhe und im Bewusstsein für beide Seiten.

Karte 56

Begriffe auf der Karte:

Problem / Verstrickung (schwarz)

unfrei (rot – Gefühl)

kompliziert (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen Rettungsring, der auf der Wasseroberfläche schwimmt. Der Rettungsring ist jedoch festgebunden, nicht direkt einsatzbereit, obwohl er gut sichtbar und greifbar auf dem Wasser liegt. Theoretisch könnte man den Ring befreien, indem man die Seilenden durchtrennt. Doch damit wäre der Rettungsring zwar lose, aber nicht mehr als Rettungsmittel funktional nutzbar, denn das Seil würde fehlen, um jemanden ans Ufer zurückzuziehen. Die bessere Lösung wäre also, den komplizierten Knoten zu lösen, um den Ring mit Seil vollständig nutzen zu können. Doch genau das ist herausfordernd, die Verstrickung ist komplex, schwer durchschaubar und erfordert Geduld.

Der Begriff „**Problem**“ ergibt sich direkt aus dieser Situation: Etwas, das eigentlich helfen soll, ist blockiert. Die Funktion ist gestört, der Zugang versperrt. Du stehst vor einem Thema, das sich nicht sofort lösen lässt, es erfordert Geduld, Überblick und eine gute Strategie.

„**Verstrickung**“ beschreibt die Art des Problems: Es ist nicht nur eine einfache Blockade, sondern etwas, das sich verwoben hat. Vielleicht durch alte Muster, emotionale Verbindungen oder äußere Umstände. Man sieht den Anfang nicht mehr klar, alles wirkt verwickelt, unübersichtlich.

Das Gefühl „**unfrei**“ passt genau: Du fühlst dich, als wärst du gebunden, unfähig, spontan zu handeln. Vielleicht möchtest du helfen, reagieren, losgehen, doch innerlich oder äußerlich hält dich etwas zurück.

Das Verhalten „**kompliziert**“ zeigt sich darin, wie du mit dem Problem umgehst. Vielleicht verhedderst du dich noch mehr, je mehr du versuchst, alles zu lösen. Oder du denkst in Mustern, die den Knoten eher enger ziehen als lockern. Kompliziertes Verhalten kann auch heißen: Zu viel auf einmal wollen, keine klaren Schritte setzen, sich in Details verlieren.

Karte 57

Begriffe auf der Karte:

Gepäck / Reise (schwarz)

belastet (rot – Gefühl)

schleppend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen Mann, der mit einem Rucksack auf dem Rücken und einem Koffer in der Hand durch eine städtische Fußgängerzone geht. Die Szene wirkt ruhig und alltagsnah, sein Gang ist aufrecht, nicht überlastet. Und doch trägt er sichtbar viel mit sich herum: Der große Rucksack wirkt schwer, der Koffer rollt über das Kopfsteinpflaster, was Aufmerksamkeit und ein ruhigeres Tempo erfordert.

Der Begriff „**Gepäck**“ bezieht sich sowohl auf das sichtbare Reisegepäck als auch auf das symbolische Gepäck des Lebens: Erfahrungen, Erwartungen, emotionale Themen, Verantwortung. Diese Karte spricht davon, dass du etwas mit dir trägst, vielleicht schon länger, vielleicht ganz bewusst, aber es hat Gewicht.

„**Reise**“ verweist auf Bewegung, Veränderung, Weiterentwicklung, sei es real, durch einen Ortswechsel oder Urlaub, oder innerlich, durch eine neue Lebensphase. Du bist unterwegs, du bewegst dich voran, nur eben nicht unbeschwert, sondern mit all dem, was du bei dir hast.

Das Gefühl „**belastet**“ meint nicht zwingend Überforderung, sondern beschreibt das innere Empfinden, viel Verantwortung oder emotionale Themen mitzutragen. Auch wenn der Mann äußerlich ruhig wirkt, kann man spüren: Ganz leer und leicht ist sein Inneres nicht.

Das Verhalten „**schleppend**“ zeigt sich eher subtil: Durch das zusätzliche Gewicht des Gepäcks kann man nicht so schnell vorankommen, wie man vielleicht möchte. Der Koffer lässt sich über das Kopfsteinpflaster nur bedingt zügig ziehen, der Rucksack bremst mit – es ist ein Vorankommen, aber langsamer, vorsichtiger, mit Bedacht.

Karte 58

Begriffe auf der Karte:

Kreativität / Rolle (schwarz)

fremd (rot – Gefühl)

täuschend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine Theatergarderobe mit offenem Vorhang. Es gibt eine Auswahl an verschiedenen Kostümen, Masken, Schuhen und Accessoires. Die Szenerie lädt ein, sich zu verkleiden, in Rollen zu schlüpfen und etwas darzustellen. Man erkennt Kleidung für unterschiedliche Charaktere: z. B. ein Adliger, ein Polizist, eine Krankenschwester oder andere typische Rollenfiguren. Diese Vielfalt steht sinnbildlich für das Thema: Wir alle tragen manchmal Rollen, ob bewusst oder unbewusst.

„**Kreativität**“ kommt ins Spiel, wenn es darum geht, neue Seiten an sich auszuprobieren. Sich zu verkleiden, andere Rollen zu testen, kann inspirierend sein, gerade dann, wenn man das eigene Ich neu entdeckt oder sich bewusst mit inneren Facetten auseinandersetzt.

Der Begriff „**Rolle**“ bezieht sich auf genau diesen Vorgang: In bestimmten Situationen verhalten wir uns so, wie es erwartet wird oder wie es der äußeren Funktion entspricht, sei es beruflich, gesellschaftlich oder in der Familie. Man „spielt“ eine Rolle, ohne sich vollständig mit ihr zu identifizieren.

Das Gefühl „**fremd**“ beschreibt die emotionale Wirkung, wenn man nicht in der eigenen Haut steckt, sondern eine andere Identität annimmt. Vielleicht fühlt sich das Spiel ungewohnt, seltsam oder sogar unangenehm an, besonders, wenn man sich selbst dabei nicht mehr wiedererkennt.

Das Verhalten „**täuschend**“ ergibt sich direkt aus dem Bild: Sich verkleiden heißt, etwas darzustellen, das man nicht ist. Es kann bewusst im Spiel, im Schutz oder zur Anpassung geschehen. Doch es zeigt auch: Man zeigt nach außen nicht das wahre Selbst.

Karte 59

Begriffe auf der Karte:

Krafttier / Ahnen (schwarz)

stark (rot – Gefühl)

begleitend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Zentrum des Bildes steht ein kraftvoller Löwe, umgeben von einer hellen, fast leuchtenden Kontur, die an eine Art Aura erinnert. Direkt hinter ihm stehen eine männliche und eine weibliche Gestalt, die symbolisch für die Ahnenlinie väterlicher und mütterlicherseits stehen. Der Löwe und die beiden Ahnen bilden eine geschlossene Einheit im Mittelpunkt der Karte. Umrahmt wird die Szene von farbenfrohen, geschwungenen Wellenlinien, die dem Bild eine spirituelle, mystische Energie verleihen. Diese Darstellung macht sofort deutlich: Hier wirkt eine Kraft, die nicht nur irdisch, sondern auch seelisch und energetisch begleitet.

„**Krafttier**“ wird hier durch den Löwen dargestellt. Ein Tier, das für Mut, Würde, innere Stärke und Führung steht. Krafttiere gelten im spirituellen Sinn als Wegbegleiter, Beschützer oder Spiegel unserer inneren Kräfte.

Der Begriff „**Ahnen**“ bezieht sich auf diese beiden Figuren, die symbolisch für unsere familiären Wurzeln und die Generationen vor uns stehen. Sie erinnern uns daran, dass wir nicht allein durchs Leben gehen, sondern dass Herkunft, Prägung und Geschichte Einfluss auf unser Sein haben, selbst wenn wir sie nicht immer bewusst wahrnehmen.

Das Gefühl „**stark**“ ergibt sich direkt aus dieser Kombination: Die Energie des Löwen gemeinsam mit dem Rückhalt der Ahnen, verleiht innere Kraft, Standfestigkeit und Selbstvertrauen. Auch wenn man sich allein fühlt, ist im Hintergrund eine tiefe, nährenden Kraftquelle spürbar.

Das Verhalten „**begleitend**“ ergibt sich aus der stillen Präsenz der Ahnen und der Führungsqualität des Krafttiers. Diese Karte erinnert dich daran: Du wirst begleitet, ob sichtbar oder unsichtbar. Auch du selbst kannst jetzt für andere begleitend wirken, indem du Stärke, Schutz oder Weisheit gibst.

Karte 60

Begriffe auf der Karte:

Kälte / Feier (schwarz)

hungrig (rot – Gefühl)

gesellig (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine moderne Küche mit mehreren Küchenschränken, einem Kühlschrank, und einem gedeckten Tisch, auf dem sich kleine Häppchen und Gläser befinden. In einem Eiskühler steht eine Sektflasche, umgeben von Eiswürfeln. Die liebevoll angerichteten kalten Platten deuten auf ein bevorstehendes Zusammen-kommen hin, wie bei einer kleinen Feier oder einem Empfang.

Der Begriff „**Kälte**“ ist im Bild mehrfach sichtbar: durch den Kühlschrank und die Eiswürfel im Kühler. Diese Kälte kann ganz sachlich als Hinweis auf gekühlte Getränke und kalte Speisen verstanden werden. Im übertragenen Sinn kann sie auch für eine gewisse emotionale Distanz stehen oder den Kontrast zu einer anderen Karte, die Wärme symbolisiert.

„**Feier**“ zeigt sich in der Art, wie alles vorbereitet ist: Ein schön gedeckter Tisch, Getränke, kleine Leckereien, das sind Elemente, die man mit Gästen, besonderen Anlässen und Geselligkeit verbindet. Es geht nicht um eine große Party, sondern um ein liebevolles Zusammenkommen im kleinen Rahmen.

Das Gefühl „**hungrig**“ passt zur Bildsprache auf mehreren Ebenen. Einerseits ganz direkt: Der Anblick der kalten Platten kann Appetit machen, man ist hungrig auf etwas zu essen. Andererseits steht Hunger hier auch symbolisch: Vielleicht bist du hungrig nach Leben, nach Genuss, nach Gesellschaft oder nach einem freudigen Anlass. Der gedeckte Tisch lädt dazu ein, sich etwas zu gönnen, weil man etwas vermisst oder sich nach mehr sehnt.

Das Verhalten „**gesellig**“ passt ideal zum Gesamtbild: Die Szene wirkt einladend, offen und darauf ausgelegt, gemeinsam Zeit zu verbringen. Ob mit Familie, Freunden oder Kollegen, hier steht der Austausch, das gemeinsame Genießen im Vordergrund. Du darfst jetzt unter Menschen gehen, dich zeigen, mitteilen und mit anderen verbinden.

Karte 61

Begriffe auf der Karte:

Begegnung / Kuss (schwarz)

begehrt (rot – Gefühl)

annähernd (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen Mann und eine Frau, die sich in der Natur gegenüberstehen und einander zärtlich zugewandt sind. Er hält ihre Hand, beide beugen sich mit ihren Gesichtern leicht aufeinander zu, als würde jeden Moment ein Kuss folgen. Die Szene wirkt innig und gefühlvoll.

Der Begriff „**Begegnung**“ beschreibt die Situation ganz klar: Zwei Menschen treffen bewusst aufeinander, körperlich wie emotional. Diese Begegnung ist nicht beiläufig, sondern von gegenseitiger Aufmerksamkeit und einem gewissen Knistern begleitet.

„**Kuss**“ ist das zentrale Thema der Bewegung im Bild – man sieht, dass sich die beiden gleich küssen könnten. Es geht also um körperliche Nähe, Intimität und das Bedürfnis, sich einander auf sinnliche Weise zu nähern.

Das Gefühl „**begehrt**“ drückt aus, was emotional spürbar ist: Beide empfinden Anziehung, sie fühlen sich voneinander angezogen, gewollt, vielleicht sogar verführt. Es geht um das tiefe Bedürfnis, vom anderen gesehen und berührt zu werden.

Das Verhalten „**annähernd**“ zeigt sich in der sanften Bewegung: Es gibt kein Überstürzen, sondern ein vorsichtiges, absichtsvolles Herantasten. Man beobachtet, wie Nähe entsteht, nicht fordernd, sondern einladend und offen.

Karte 62

Begriffe auf der Karte:

Anerkennung / Motivation (schwarz)

ehrgeizig (rot – Gefühl)

zielstrebig (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen Läufer, der gerade in voller Bewegung durch die Ziellinie läuft. Sein Körper ist im Endspurt, voller Kraft, mit einem spürbaren letzten Energieschub. Im Ziel wartet ein goldener Pokal für den „Platz 1“. Die Szene steht ganz klar für einen Moment des Erfolgs.

Der Begriff „**Anerkennung**“ spiegelt sich im Pokal wider, der eine klassische Auszeichnung für Leistung ist. Die Karte macht deutlich: Wer Einsatz zeigt, wird gesehen. Der Erfolg ist nicht nur innerlich spürbar, sondern wird auch von außen gewürdigt.

„**Motivation**“ zeigt sich in der Energie des Bildes. Der Läufer bewegt sich mit voller Kraft auf das Ziel zu. Er ist getrieben von einem inneren Antrieb, es zu schaffen. Die Karte steht für den Willen, etwas zu erreichen, und für den inneren Funken, der dich antreibt, dranzubleiben.

Das Gefühl „**ehrgeizig**“ passt ideal zu dieser Szene: Es beschreibt das innere Brennen, die Leidenschaft, besser zu werden, etwas zu vollenden oder sich zu beweisen. Der Läufer gibt alles, nicht nur, um das Ziel zu erreichen, sondern um das Beste aus sich herauszuholen.

Das Verhalten „**zielstrebig**“ wird im Bild durch seine klare Bewegung und Haltung deutlich. Er läuft ohne Zögern, direkt auf sein Ziel zu. Kein Blick zur Seite. Es geht darum, dranzubleiben, nicht abzuschweifen und mit voller Konzentration voranzugehen.

Karte 63

Begriffe auf der Karte:

Hinsehen / Aufdeckung (schwarz)

kontrolliert (rot – Gefühl)

fokussiert (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen Detektiv in klassischer Kleidung mit langem Mantel und Hut in einem ruhigen, leicht schattigen Büro. In der einen Hand hält er ein Dokument, in der anderen eine Lupe, mit der er den Text auf dem Papier ganz aus der Nähe betrachtet. Die Schreibtischlampe strahlt direkt auf das Dokument sodass sowohl Licht als auch Aufmerksamkeit komplett auf das Geschriebene gerichtet sind. Diese Fokussierung auf Details zeigt deutlich: Hier wird genau hingeschaut, nichts wird dem Zufall überlassen.

Der Begriff „**Hinsehen**“ beschreibt die zentrale Handlung des Detektivs: Er blickt ganz genau hin, sucht nach Hinweisen, nach der Wahrheit, nach Klarheit. Es geht um Aufmerksamkeit, Konzentration und den Willen, etwas zu erkennen.

„**Aufdeckung**“ ist das, was daraus entsteht: Das, was bisher verborgen war, kommt ans Licht. Ob Informationen, Gefühle oder Zusammenhänge, diese Karte steht für die Entlarvung oder Erkenntnis von etwas, das bisher nicht klar war.

Das Gefühl „**kontrolliert**“ passt zu der Haltung des Detektivs: Er wirkt ruhig, konzentriert, sachlich, innerlich stabil und wachsam. Genau diese Haltung braucht es, um klar zu sehen.

Das Verhalten „**fokussiert**“ wird durch seine Gestik und seine Ausrichtung deutlich: Nichts lenkt ihn ab, sein gesamter Fokus liegt auf dem, was er gerade untersucht. Es geht darum, dranzubleiben, konzentriert zu analysieren, ohne sich zu verlieren.

Karte 64

Begriffe auf der Karte:

Heilung / Wunder (schwarz)

fasziniert (rot – Gefühl)

experimentierend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen Magier, der an einem Holztisch steht. Auf dem Tisch befinden sich Reagenzgläser, kleine Fläschchen mit bunten Flüssigkeiten und magische Elixiere. In seiner Hand hält er einen leuchtenden Stab, der hell funkelnde Magie verströmt, ähnlich einer Wunderkerze. Seine Körperhaltung und der Ausdruck zeigen: Er ist mitten in einem magischen Prozess, bei dem es darum geht, etwas Besonderes zu erschaffen, vielleicht sogar ein Lebenselixier.

„**Heilung**“ ergibt sich aus dem Zusammenhang der Fläschchen und der sorgfältigen Arbeit des Magiers: Es geht nicht nur um Zauberei, sondern um die gezielte Anwendung seiner Fähigkeiten zur Verbesserung, zur Transformation, zur Wiederherstellung von Balance.

Der Begriff „**Wunder**“ wird durch die leuchtende Magie in seiner Hand und das geheimnisvolle Ambiente verstärkt: Etwas Außergewöhnliches, vielleicht Unerklärliches, ist im Begriff zu geschehen. Diese Szene steht für die Möglichkeit des Unmöglichen, wenn Glaube, Wissen und Energie zusammentreffen.

Das Gefühl „**fasziniert**“ beschreibt die innere Haltung des Magiers: Er ist tief versunken, neugierig und ehrfürchtig zugleich – fasziniert von der Wirkung der Elixiere, von den Möglichkeiten der Magie, vom Zusammenspiel der Kräfte. Dieses Gefühl der Staunens und Hingabe lädt auch den Betrachter ein, sich für Wunder zu öffnen.

Das Verhalten „**experimentierend**“ zeigt sich in seiner Handlung: Der Magier probiert, mischt, beobachtet. Er folgt keinem festen Plan, sondern ist kreativ, offen und bereit, neue Kombinationen zu erforschen. Die Karte zeigt, dass es manchmal nicht die eine Lösung gibt, sondern dass Heilung und Veränderung durch Ausprobieren, Kombinieren und Intuition entstehen.

Karte 65

Begriffe auf der Karte:

Schweigen / Geheimnis (schwarz)

ungesehen (rot – Gefühl)

zurückhaltend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt ein Gesicht mit geschlossenen Augen, in sich gekehrt, nach innen gewandt. Ein Finger liegt vor dem Mund, eine klassische Geste für „Pssst!“ sei still. In der Hand wird ein kleines Schloss gehalten. Es ist verschlossen und betont dadurch zusätzlich die Symbolik von Schweigen, Verschwiegenheit oder etwas nicht preisgeben.

Der Begriff „**Schweigen**“ wird durch die gesamte Körpersprache ausgedrückt. Hier spricht niemand. Es geht um Zurückhaltung, innere Sammlung oder auch um bewusstes Nicht-Aussprechen. Manchmal ist Schweigen eine Form des Schutzes oder der Selbstwahrung.

„**Geheimnis**“ wird durch das Schloss unterstrichen. Es steht für etwas, das nicht öffentlich werden soll, etwas, das bewusst zurückgehalten oder geschützt wird. Die Karte kann sowohl auf ein inneres Geheimnis als auch auf Informationen im Außen hinweisen, die verborgen bleiben sollen.

Das Gefühl „**ungesehen**“ drückt die emotionale Ebene aus: Wer sich verschließt oder schweigt, fühlt sich vielleicht nicht wahrgenommen, übersehen oder emotional unsichtbar. Die geschlossenen Augen verstärken dieses Empfinden. Es fehlt die Verbindung zur Welt oder zu anderen.

Das Verhalten „**zurückhaltend**“ ist hier sehr klar dargestellt. Es geht nicht um Aktion oder Ausdruck, sondern um Stille, Zurücknahme, Schutz der eigenen Grenze. Vielleicht ist man im Moment vorsichtig, tastend oder beobachtend, bevor man sich zeigt.

Karte 66

Begriffe auf der Karte:

Mangel / Reparatur (schwarz)

wertlos (rot – Gefühl)

improvisierend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine abgetragene Hose, die bereits mehrfach geflickt wurde. Neben den alten Flickern sind neue Löcher entstanden. Um die Hose herum liegen Nähzeug, Garn, Schere und Nadel, alles Werkzeuge, um noch einmal zu reparieren, was erneut kaputt gegangen ist. Die Szene zeigt sehr deutlich: Hier ist etwas verschlissen, beschädigt und doch wird versucht, es zu retten.

Der Begriff „**Mangel**“ zeigt sich in dem Zustand der Hose: Verschleiß, Abnutzung, immer neue Löcher. Es fehlt an Stabilität, vielleicht auch an Ressourcen. Das Bild macht sichtbar, dass etwas nicht mehr im ursprünglichen Zustand ist und möglicherweise nicht mehr vollständig funktional.

„**Reparatur**“ ergibt sich aus der Szene: Die Nähutensilien liegen bereit, die Hände (nicht sichtbar) haben offensichtlich schon mehrfach Flickarbeit geleistet. Es geht darum, zu retten, was möglich ist, auch wenn es provisorisch oder unvollkommen bleibt.

Das Gefühl „**wertlos**“ spiegelt sich emotional im Bild wider: Etwas ist so oft kaputt gewesen, dass man sich vielleicht fragt, ob es überhaupt noch sinnvoll ist, daran festzuhalten. Dieses Gefühl kann sich auf Dinge, Beziehungen oder auch auf einen selbst beziehen. Man fühlt sich vielleicht „nicht mehr gut genug“ oder „nicht mehr heil“.

Das Verhalten „**improvisierend**“ zeigt sich darin, dass mit dem, was da ist, weiter geflickt und genäht wird. Man nutzt, was man zur Verfügung hat, macht das Beste daraus, auch wenn es nicht perfekt ist. Es ist ein kreativer Umgang mit Mangel aus Notwendigkeit heraus.

Karte 67

Begriffe auf der Karte:

Zuhören / Verständnis (schwarz)

berührt (rot – Gefühl)

aufmerksam (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Zentrum des Bildes befindet sich ein großes, deutlich sichtbares Ohr. Es ist von weichen, fließenden Wellenlinien und schwebenden Musiknoten umgeben. Diese Gestaltung zeigt auf einen Blick: Hier geht es ums Hören, aber auch ums Spüren. Die Wellen symbolisieren Schall, Worte, Klänge oder sogar feine energetische Signale, die das Ohr aufnimmt. Alles wirkt ruhig, klar und auf Empfang ausgerichtet.

Der Begriff „**Zuhören**“ ist hier wörtlich zu nehmen: Das Ohr steht offen, es nimmt auf, ohne zu bewerten. Diese Karte zeigt, wie wichtig es ist, nicht nur zu hören, sondern wirklich mit Aufmerksamkeit und Offenheit zuzuhören.

„**Verständnis**“ ergibt sich aus dem Zusammenspiel von Ohr und Wellen: Es geht nicht nur um das akustische Hören, sondern darum, zu erfassen, was hinter den Worten oder Klängen steht. Verständnis heißt: empathisch erfassen, was der andere mitteilen will und es innerlich zuzulassen.

Das Gefühl „**berührt**“ spiegelt das emotionale Echo wider, das durch das Zuhören entstehen kann. Wenn wir etwas wirklich hören, kann es uns innerlich berühren, aufrütteln, nachdenklich machen oder auch trösten. Die Karte lädt ein, nicht nur mit dem Ohr zu hören, sondern mit dem Herzen.

Das Verhalten „**aufmerksam**“ zeigt sich im offenen, klar fokussierten Ohr: Nichts lenkt ab, alles ist auf Empfang ausgerichtet. Diese Haltung steht für Präsenz, Achtsamkeit und echte Zuwendung. Wer aufmerksam ist, signalisiert: Ich bin bei dir. Ich nehme dich ernst.

Karte 68

Begriffe auf der Karte:

Spezialist / Plan (schwarz)

vorbereitet (rot – Gefühl)

strukturiert (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Zentrum der Karte steht ein Mann im Anzug, mit einer Aktentasche in der Hand, der vor einem Flipchart steht. Die Szene erinnert an ein Büro oder einen Besprechungsraum, in dem etwas präsentiert oder geplant wird. Er wirkt sachlich, professionell und bereit, sein Wissen weiterzugeben oder eine Idee zu erläutern.

„**Spezialist**“ ergibt sich aus dem Auftreten des Mannes: Kleidung, Körpersprache und Umgebung deuten darauf hin, dass er Kenntnis und Expertise besitzt. Er ist jemand, der weiß, was er tut, und mit seinem Wissen andere unterstützen oder führen kann.

Der Begriff „**Plan**“ passt zu dieser Umgebung, denn das Flipchart symbolisiert Strategie, Zielsetzung oder Organisation. Es geht um ein Konzept, das vorgestellt, diskutiert oder in die Umsetzung gebracht wird. Der Mann scheint die führende Rolle im Planungs-prozess zu haben.

Das Gefühl „**vorbereitet**“ zeigt sich in der Ausstrahlung des Mannes: Keine Unsicherheit, keine Hast. Stattdessen spürt man Klarheit und eine innere Bereitschaft, den nächsten Schritt zu gehen oder ein Thema professionell anzugehen. Er wirkt, als hätte er vorausgedacht und geplant.

Das Verhalten „**strukturiert**“ erkennt man an der gesamten Bildkomposition: Flipchart, Aktentasche, Ordner im Regal, alles hat seinen Platz. Der Mann steht aufrecht, ist fokussiert. Diese Karte lädt ein, Ordnung zu schaffen, systematisch zu arbeiten und klare Abläufe zu verfolgen.

Karte 69

Begriffe auf der Karte:

Neuanfang / Transformation (schwarz)

selbstbewusst (rot – Gefühl)

unaufhaltsam (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Zentrum des Bildes erhebt sich ein majestätischer Phönix aus der glühenden Asche. Seine Flügel sind weit ausgebreitet, seine Haltung ist stolz und aufrecht. Um ihn herum funkeln magische Glitzerpunkte, wie kleine Sterne, die seine Wiedergeburt begleiten. Der Hintergrund ist noch vom Feuer gezeichnet, aber der Fokus liegt auf dem neuen Leben, das sich gerade erhebt.

Der Begriff „**Neuanfang**“ ist in diesem Bild unübersehbar: Der Phönix beginnt neu, nach einer tiefgreifenden Wandlung. Er steht symbolisch dafür, dass du aus einer schwierigen Phase, aus Schmerz oder Krise wieder gereift und gestärkt hervorgehen kannst.

„**Transformation**“ beschreibt die Veränderung, die dieser Neubeginn ermöglicht: Es geht nicht darum, einfach da weiterzumachen, wo man aufgehört hat, sondern um eine echte, tiefgreifende Wandlung. Der Phönix musste sich auflösen, sich dem Feuer stellen, um erneuert und kraftvoller als je zuvor wieder aufzustehen.

Das Gefühl „**selbstbewusst**“ zeigt sich in seiner ganzen Präsenz: Der Phönix weiß, wer er ist. Er zeigt sich in seiner vollen Pracht, hält nichts zurück und lässt seine Flügel leuchten. Dieses Selbstbewusstsein kommt aus der Erfahrung heraus, dass man selbst durch schwere Zeiten gehen kann und dabei nicht zerbricht, sondern wächst.

Das Verhalten „**unaufhaltsam**“ passt zu seiner Bewegung: Er erhebt sich entschlossen, mit klarem Ziel und voller Energie. Da ist kein Zögern, nur das Wissen: Jetzt ist meine Zeit. Die Karte ermutigt dazu, sich nicht mehr aufhalten zu lassen, sondern für sich und seine Entwicklung loszugehen.

Karte 70

Begriffe auf der Karte:

Durchbruch / Hochzeit (schwarz)

aufgeregt (rot – Gefühl)

offen (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Zentrum der Karte steht ein feierlich geschmücktes Portal. Links und rechts hängen geöffnete Vorhänge, die den Blick auf das Tor freigeben. Der Boden davor ist mit magischen Symbolen versehen, und das Innere des Portals führt direkt ins Universum mit Planeten und Sternennebeln. Die Szenerie wirkt wie ein heiliger Moment: Ein Übergang, ein Neubeginn, ein Durchbruch.

Der Begriff „**Durchbruch**“ wird hier bildlich dargestellt: Man tritt durch das Portal in eine neue Dimension, eine neue Phase des Lebens. Es geht um einen bedeutsamen Schritt, ein Überwinden von Grenzen, ein Öffnen zu etwas Größerem, ob im Inneren oder im Außen.

„**Hochzeit**“ passt zum äußeren Rahmen der Szene: Blumen, Kerzen, festliche Dekoration, das Bild erinnert an ein Trauzeremoniell. Doch Hochzeit bedeutet hier nicht nur die Eheschließung, sondern auch Vereinigung, Verschmelzung, Bindung auf einer höheren Ebene. Das kann eine Verbindung zu einem Menschen, zum eigenen Selbst oder sogar zur geistigen Welt sein.

Das Gefühl „**aufgeregt**“ passt zur Schwelle, auf der man sich befindet. Wer vor einem Durchbruch steht, spürt inneres Kribbeln, Spannung, Erwartung. Diese Aufregung ist nicht nur Nervosität, sondern auch Vorfreude auf das, was jetzt beginnt.

Das Verhalten „**offen**“ zeigt sich in der Symbolik der geöffneten Vorhänge: Man ist bereit, hindurchzugehen. Offenheit heißt hier, sich auf Veränderung, auf Verbindung, auf das Unbekannte einzulassen. Das Portal fordert auf: Trau dich, geh durch.

Karte 71

Begriffe auf der Karte:

Grenzenlos / Perspektivwechsel (schwarz)

haltlos (rot – Gefühl)

schnell (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt den Blick aus dem Weltraum: Die Erde als blaue Kugel, daneben eine Rakete, die mit gezündetem Antrieb durch den Raum fliegt. Ihr Schweif zeigt, dass sie bereits Fahrt aufgenommen hat. Sie ist schnell unterwegs, entfernt sich von der Erde, bewegt sich in neue Dimensionen. Rundherum funkeln helle Sterne, ein Hinweis auf das unendliche Universum.

Der Begriff „**grenzenlos**“ wird durch die Weite des Weltalls sichtbar. Nichts ist hier eingegrenzt. Es gibt keinen Horizont, keinen Rahmen und keinen Halt. Alles scheint möglich, offen, weit. Diese Karte lädt ein, über die bisherigen Begrenzungen im Kopf wie im Leben hinauszudenken.

„**Perspektivwechsel**“ ist durch den Blickwinkel gegeben: Man sieht die Erde nicht mehr vom Boden aus, sondern von außen als runde Einheit im All. Die Rakete zeigt: Du kannst dich von gewohnten Sichtweisen lösen und alles aus einer höheren Warte betrachten. Was bisher groß erschien, wird klein. Was fest wirkte, kann sich jetzt verändern.

Das Gefühl „**haltlos**“ beschreibt genau diese Schweben im All: Wenn du nicht mehr an deinem gewohnten Ort bist, sondern dich auf unbekanntes Terrain begibst, kann sich das wie Kontrollverlust oder Unsicherheit anfühlen. Es ist der Moment, in dem du fliegst, aber noch nicht weißt, wohin genau.

Das Verhalten „**schnell**“ wird durch die Rakete verkörpert: Sie zögert nicht, sie beschleunigt. Ihre Bewegung ist zielgerichtet, entschlossen, frei von Schwere. Die Karte zeigt: Wenn du einmal losgelassen hast, kann alles sehr schnell gehen. Du kommst voran, vielleicht schneller, als du denkst.

Karte 72

Begriffe auf der Karte:

Geliebter / Rückendeckung (schwarz)

beschützt (rot – Gefühl)

kämpferisch (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Zentrum des Bildes steht ein Ritter in Rüstung. In seiner rechten Hand hält er ein Schwert, in der linken eine rosarote Rose. Diese Kombination aus Stärke und Zärtlichkeit macht sofort deutlich: Hier geht es um einen Mann, der sowohl für Liebe als auch für Schutz steht. Hinter ihm erkennt man eine Burg oder ein Schloss, eingebettet in eine natürliche, ruhige Umgebung.

Der Begriff „**Geliebter**“ ergibt sich klar aus der Bildsprache: Die Rose ist das klassische Symbol der Liebe und in Kombination mit dem Ritter ist hier nicht nur irgendein Mann gemeint, sondern ein bedeutungsvoller, der für eine Liebesverbindung steht. Er ist der Gegenpart zur Fee auf Karte 51.

„**Rückendeckung**“ symbolisiert das Schwert in seiner Hand, seine Haltung und seine Präsenz. Dieser Mann steht hinter jemandem, beschützt, unterstützt, kämpft wenn nötig für das, was ihm wichtig ist. Er ist kein distanzierter Beobachter, sondern aktiv bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Das Gefühl „**beschützt**“ beschreibt, wie du dich selbst fühlst, wenn diese Karte erscheint. Du hast das Gefühl, nicht allein zu sein, Rückhalt zu haben, und dass jemand (vielleicht im Außen, vielleicht symbolisch) über dich wacht. Es ist das Empfinden von innerer Sicherheit, Stabilität und Geborgenheit. Du spürst: Ich darf vertrauen. Ich bin gehalten. Ich bin beschützt.

Das Verhalten „**kämpferisch**“ bedeutet: Du trittst entschlossen auf und bist bereit, für dich oder etwas Wichtiges einzustehen. Du zeigst Haltung, bleibst nicht passiv, sondern handelst mit Stärke und Zielgerichtetheit. Dein Verhalten wirkt mutig, klar und zielbewusst. Du bist kämpferisch, weil dir etwas wirklich am Herzen liegt.

Karte 73

Begriffe auf der Karte:

Frieden / Gemeinschaft (schwarz)

hoffnungsvoll (rot – Gefühl)

naiv (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine idyllische Naturkulisse: Im Vordergrund ein einzelnes Schaf, dahinter eine Schafherde auf einer grünen Wiese. Der Himmel ist klar, darüber spannt sich ein Regenbogen – ein starkes Symbol für Hoffnung, Versöhnung und neue Zuversicht.

Der Begriff „**Frieden**“ wird hier durch das ganze Motiv getragen: Die Tiere sind ruhig, die Landschaft weich und freundlich, kein Zeichen von Bedrohung. Es ist ein Bild von Harmonie, Stillstand im positiven Sinn und innerer Ruhe. Die Karte zeigt: Jetzt darf es einfach friedlich sein.

„**Gemeinschaft**“ ergibt sich durch die Schafherde. Kein Tier ist allein, es geht hier um Zugehörigkeit, Schutz durch die Gruppe, das Gefühl eingebettet zu sein. Die Karte erinnert dich daran, dass gemeinsames Dasein stärkend wirken kann auch wenn du gerade das Gefühl hast, eher außen zu stehen.

Das Gefühl „**hoffnungsvoll**“ wird durch den Regenbogen symbolisiert: Er erscheint, wenn das Gewitter vorüber ist und ist ein Versprechen auf Besserung. Wenn du diese Karte ziehst, fühlst du dich vielleicht zart optimistisch, spürst, dass etwas sich zum Guten wendet. Du fühlst Hoffnung, selbst wenn noch nicht alles geklärt ist.

Das Verhalten „**naiv**“ spiegelt sich im Schaf selbst. Es folgt, vertraut, denkt nicht strategisch, sondern ist einfach da, offen, arglos, vielleicht auch zu gutgläubig. Dein Verhalten könnte aktuell ungefiltert oder idealistisch sein, ohne die Konsequenzen sofort zu bedenken. Das ist nicht negativ, aber es lädt ein, bewusster hinzuschauen.

Karte 74

Begriffe auf der Karte:

Entspannung / Rückzug (schwarz)

gelassen (rot – Gefühl)

langsam (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt zwei Schnecken, die sich langsam durch einen Gemüsegarten bewegen. Im Vordergrund ist eine der Schnecken gut erkennbar, während die andere weiter hinten unterwegs ist. Der Garten ist gepflegt, natürlich, satt grün und liebevoll angelegt. Im Hintergrund sieht man ein kleines Gartenhäuschen oder Pavillon. Der Himmel ist klar und strahlt in einem leuchtenden Blau.

Der Begriff „**Entspannung**“ passt perfekt zu diesem Bild: Die Atmosphäre ist ruhig, friedlich und einladend. Kein Stress, kein Druck, nur das Hier und Jetzt. Der Garten wirkt wie ein Ort, an dem man die Zeit vergisst, an dem Wachstum langsam, aber stetig geschieht.

„**Rückzug**“ wird besonders durch die Schnecke symbolisiert. Sie trägt ihr Haus immer bei sich und sie kann sich jederzeit zurückziehen, sich schützen, sich abgrenzen. Es geht hier um einen bewussten Rückzug, nicht aus Angst, sondern aus dem Wunsch nach Ruhe und Selbstfürsorge.

Das Gefühl „**gelassen**“ zeigt sich im Tempo und Verhalten der Schnecke: Sie hat keinen Stress. Sie ist unterwegs, aber ohne Eile, ohne Druck. Wenn du diese Karte ziehst, fühlst du dich vielleicht ausgeglichen, ruhig, mit dir im Reinen. Oder sie lädt dich dazu ein, genau diese innere Gelassenheit wiederzufinden.

Das Verhalten „**langsam**“ ergibt sich aus dem Tempo der Schnecke: Es geht vorwärts, aber bewusst, mit Bedacht. Nichts wird überstürzt. Diese Karte erinnert dich daran, dass auch langsame Schritte ans Ziel führen, vielleicht sogar nachhaltiger.

Karte 75

Begriffe auf der Karte:

Seele / Seelenpartner (schwarz)

Urvertrauen (rot – Gefühl)

zugewandt (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt zwei lichtvolle Gestalten, die sich gegenüberstehen und einander an der Hand halten. Es sind keine konkreten Menschen, sondern symbolische Darstellungen von Seele und Seelenpartner eingebettet in eine leuchtende, leicht vernebelte Szenerie mit fließenden Farben. Man spürt: Es geht hier um eine tiefe Verbindung, die jenseits des Irdischen liegt.

Der Begriff „**Seele**“ zeigt: Diese Karte berührt dein innerstes Wesen, dein Sein – wer du wirklich bist jenseits von Rollen, Erwartungen oder äußeren Umständen. Gleichzeitig verweist sie mit dem Begriff „**Seelenpartner**“ darauf, dass es auf dieser tiefen Ebene auch eine andere Seele geben kann, die dich spiegelt, ergänzt oder begleitet.

Das Gefühl „**Urvertrauen**“ ist hier zentral. Diese Verbindung geschieht ohne Zweifel, ohne Misstrauen, ohne Druck. Wenn sich zwei Seelen begegnen, ist ein tiefes inneres Wissen spürbar: „Ich bin richtig. Ich bin getragen. Ich bin verbunden.“ Die Karte zeigt: Du darfst dich wieder an dieses Vertrauen in dich, in andere, in das Leben selbst erinnern.

Das Verhalten „**zugewandt**“ wird durch die Geste der beiden symbolischen Figuren sichtbar: Sie stehen sich gegenüber, nehmen sich an der Hand, schenken sich ihre ganze Aufmerksamkeit. Diese Zuwendung ist nicht nur äußerlich, sondern kommt aus dem Herzen. Vielleicht bedeutet es auch, dass du dich selbst wieder deiner eigenen Seele zuwendest.

Karte 76

Begriffe auf der Karte:

Kleingeld / Vorsorge (schwarz)

bedürftig (rot – Gefühl)

sparsam (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Mittelpunkt des Bildes steht ein rosa Sparschwein, das deutlich sichtbare Risse und ein Pflaster trägt. Es ist ein Hinweis darauf, dass es schon mehrfach geöffnet oder beschädigt wurde, weil Geld entnommen werden musste. Es steht auf einem Tisch, vor ihm liegen einige Münzen, aber keine Scheine. Das Bild vermittelt: Es ist nicht viel da, aber es wird mit Bedacht gehütet.

Der Begriff „**Kleingeld**“ zeigt, dass es hier nicht um große Summen geht, sondern um das, was da ist, was zusammengetragen wurde. Jede Münze zählt. Diese Karte erinnert daran, dass auch kleine Beträge einen Wert haben und dass es sinnvoll ist, auf das vermeintlich „Unscheinbare“ zu achten.

„**Vorsorge**“ ergibt sich aus der Funktion des Sparschweins: Man legt etwas beiseite, für später, für Notfälle oder um etwas aufzubauen. Das Pflaster am Schwein zeigt: Es wurde gebraucht, aber es lebt weiter als Symbol für vorausschauendes Handeln trotz vergangener Engpässe.

Das Gefühl „**bedürftig**“ beschreibt eine innere Lage des Mangels oder der Sorge, nicht genug zu haben. Vielleicht fühlst du dich finanziell eingeschränkt oder unsicher. Diese Karte spricht die Seite in dir an, die sich mehr Fülle, mehr Sicherheit oder Unterstützung wünscht.

Das Verhalten „**sparsam**“ zeigt sich direkt im Bild: Trotz der Risse wird das Sparschwein nicht weggeworfen. Man versucht, mit dem, was da ist, verantwortungsvoll umzugehen. Vielleicht prüfst du genau, wofür du Geld ausgibst oder du hast begonnen, deine Ressourcen bewusster zu verwalten.

Karte 77

Begriffe auf der Karte:

Wahrheit / Reflektion (schwarz)

enttäuscht (rot – Gefühl)

selbstkritisch (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Zentrum des Bildes steht ein prächtig verzierter Spiegel, umgeben von funkelnden Lichtpunkten und weichen Farbverläufen, die dem Bild eine mystische Tiefe verleihen. Der Spiegel selbst wirkt wertvoll und edel, aber was er zeigt, bleibt offen, als Einladung zur eigenen inneren Betrachtung.

Der Begriff „**Wahrheit**“ ergibt sich ganz natürlich: Ein Spiegel zeigt, unverfälscht und ohne Filter was ist. Ob man will oder nicht, man begegnet sich selbst. Das kann klärend, ernüchternd oder heilsam sein, doch es ist stets echt.

„**Reflektion**“ meint nicht nur das sichtbare Spiegelbild, sondern auch die innere Reflexion: Wie sehe ich mich selbst? Was erkenne ich körperlich, emotional, seelisch in mir? Diese Karte lädt dazu ein, ehrlich hinzuschauen, auch wenn das, was sichtbar wird, nicht nur angenehm ist.

Das Gefühl „**enttäuscht**“ beschreibt die emotionale Reaktion, die viele kennen: Man schaut in den Spiegel und sieht nicht das, was man erhofft hat. Vielleicht weil man zu kritisch ist, vielleicht weil man Erwartungen hat, die sich nicht erfüllen. Man fühlt sich ernüchtert, traurig oder sogar ungenügend, nicht, weil man es wirklich ist, sondern weil die eigene Wahrnehmung von sich selbst getrübt ist.

Das Verhalten „**selbstkritisch**“ beschreibt, was oft folgt: Man beginnt, sich zu analysieren, zu bewerten, zu beurteilen. Statt liebevoll auf sich zu schauen, sieht man eher Makel, Schwächen oder das, was (vermeintlich) nicht reicht. Dieses Verhalten ist oft automatisiert. Die Karte lädt dazu ein, es bewusst zu erkennen und zu hinterfragen.

Karte 78

Begriffe auf der Karte:

Gift / Abhängigkeit (schwarz)

verloren (rot – Gefühl)

manipuliert (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt einen roten Teufel mit Hörnern, spitzen Ohren und schwarzem Haar. Sein Gesichtsausdruck ist auf den ersten Blick fast freundlich, doch seine Geste verrät etwas anderes: Mit einer bewussten Pose präsentiert er ein kleines Fläschchen, das mit einem Totenkopf gekennzeichnet ist. Es ist ein eindeutiges Symbol für Gift. Die Botschaft ist klar: Was dir hier gereicht wird, sieht vielleicht harmlos aus, ist aber gefährlich.

Der Begriff „**Gift**“ steht für alles, was dir auf seelischer, emotionaler oder körperlicher Ebene schadet, sei es eine toxische Beziehung, ein zerstörerisches Gedankenmuster, oder eine Sucht, in die du immer wieder zurückfällst. Es kann auch ein Mensch oder eine Situation sein, die verführerisch wirkt, aber dich innerlich zersetzt.

„**Abhängigkeit**“ ergibt sich aus der Macht, die dieses Gift (symbolisch oder real) über dich hat. Etwas hält dich fest, du fühlst dich gefangen oder kannst dich schwer lösen. Der Teufel steht dabei für Versuchung, Kontrolle und die Illusion, dass du keine Wahl hast, obwohl du sie tief in dir doch besitzt.

Das Gefühl „**verloren**“ beschreibt die innere Lage: Du fühlst dich orientierungslos, ausgeliefert oder leer. Vielleicht hast du das Gefühl, nicht mehr zu wissen, wer du bist oder du merkst, dass du dich selbst in dieser Abhängigkeit verloren hast. Die Karte konfrontiert dich mit dem Wunsch nach Befreiung, aber auch mit der Angst davor.

Diese Karte zeigt oft, dass du dich beeinflusst, gesteuert oder ausgeliefert fühlst – durch Menschen, Umstände oder emotionale Muster. Doch sie enthält auch die andere Seite: Vielleicht bist du selbst derjenige, der „**manipuliert**“, bewusst oder unbewusst. Vielleicht versuchst du, andere zu beeinflussen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Der Teufel kann auch dein eigener Schattenanteil sein.

Karte 79

Begriffe auf der Karte:

Nachricht / Komfort (Zone) (schwarz)

entspannt (rot – Gefühl)

ablenkend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt ein Wohnzimmer mit einem bequemen Sessel, einem Fernseher und einer Zeitung auf dem Tisch. Es ist eine typische Szene, wie sie sich in der eigenen Komfortzone abspielt. Der Raum wirkt ruhig, gemütlich und vertraut.

„**Nachricht**“ zeigt sich durch die Zeitung und den Fernseher, zwei klassische Medien für Information. Die Karte steht daher auch für Mitteilungen, Nachrichten oder Neuigkeiten, die dich erreichen oder mit denen du dich gerade beschäftigst.

„**Komfort (Zone)**“ ist durch den gesamten Aufbau der Szene deutlich: Der weiche Sessel, das private Wohnzimmer, all das steht für das Bedürfnis, sich sicher, geschützt und bequem einzurichten. Die Karte kann anzeigen, dass du dich gerade in deiner Komfortzone befindest, vielleicht, weil du es brauchst, vielleicht aber auch, weil du Veränderungen vermeidest. Sie lädt dazu ein, zu prüfen: Tut mir das gerade gut oder halte ich mich dadurch zurück?

Das Gefühl „**entspannt**“ beschreibt die Atmosphäre sehr treffend: Man lehnt sich zurück, lässt sich berieseln, atmet durch. Vielleicht brauchst du das gerade oder du nutzt es unbewusst, um unangenehme Gefühle zu vermeiden.

Das Verhalten „**ablenkend**“ beschreibt, wie du dich vielleicht gerade verhältst: Du suchst gezielt nach Ablenkung, etwa durch Medien, Routinen oder äußere Reize. Diese Karte stellt die Frage: Wovor lenkst du dich ab? Was willst du nicht fühlen oder erkennen? Gleichzeitig kann sie dir helfen zu erkennen, welche Form der Ablenkung dir auch mal guttun darf.

Karte 80

Begriffe auf der Karte:

Vergnügen / Auf und Ab (schwarz)

überdreht (rot – Gefühl)

lachend (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine bunte Szene aus einem Freizeitpark: Im Vordergrund steht ein Clown in buntem Kostüm, in der Hand hält er eine Vielzahl bunter Luftballons. Sein Gesicht lacht, sehr typisch für einen Clown, der Freude verbreiten soll. Im Hintergrund sieht man eine Achterbahn, zwei Riesenräder sowie kleine Verkaufsbuden. Der Park ist ein Ort voller Lebensfreude, Bewegung, Emotionen und wechselnder Stimmungen.

Der Begriff „**Vergnügen**“ beschreibt das, was auf den ersten Blick ins Auge fällt: Freude, Unterhaltung, Ablenkung vom Alltag. Der Clown, die Luftballons, die Fahrgeschäfte, all das lädt ein, den Ernst des Lebens kurz zu vergessen und einfach Spaß zu haben.

Doch zugleich steht die Karte auch für das „**Auf und Ab**“: Symbolisiert durch die Achterbahn, aber auch durch die emotionale Komponente eines Vergnügungsparks, mal ist man oben, voller Adrenalin, mal unten, durchgeschüttelt. Das Leben kann bunt und verrückt sein, aber eben nicht immer nur leicht.

Das Gefühl „**überdreht**“ passt genau zu dieser Mischung: Zu viel Input, zu viele Reize, man ist aufgedreht, unruhig, vielleicht sogar leicht überfordert. Diese Karte beschreibt einen Zustand, in dem man emotional schnell von himmelhochjauchzend zu völlig überreizt kippen kann. Sie kann auch auf eine innere Rastlosigkeit hindeuten.

Das Verhalten „**lachend**“ knüpft an den Clown an: Man zeigt sich fröhlich, überspielt vielleicht etwas oder man nutzt das Lachen bewusst, um zu entlasten. Die Karte fragt: Ist dein Lachen echt oder lenkst du dich damit von etwas ab? Lachen kann befreien, aber auch verstecken.

Zum Abschluss ein Einblick in das erweiterte eBook zu den 80 Lenormandkarten Sonnenfunken

Seiten: 166 in DIN A4

PDF-eBook-Format: DIN A4 (ideal zum Ausdrucken oder zum Lesen auf dem PC / Tablet)

Die folgenden Deutungen sind enthalten:

Begriffe auf der Karte

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Hinweis: Diese Deutungen sind auch im kostenlosen eBook zu den Karten enthalten.

In der erweiterten Version kommen diese Deutungen noch hinzu:

Was du im Bild noch alles entdecken und daraus ableiten kann

Deutungen für die Lebensbereiche:

- Liebe & Partnerschaft:
- Beruf & Berufung:
- Finanzen & materielle Sicherheit:
- Gesundheit & Wohlbefinden:
- Spiritualität & innere Entwicklung:

2 Beispiele (Karte 44 und Karte 68) siehst du auf den folgenden Seiten.

Wenn es dir gefällt, kannst du das erweiterte eBook jederzeit in meinem Shop bestellen. Nach dem Kauf ist es sofort im Shop verfügbar und kann 14 Tage lang heruntergeladen werden.

Du findest es hier im Shop:

<https://angelina-schulze.com/shop/ebook-80sonnenfunken-lenormandkarten>

Karte 44

Begriffe auf der Karte:

Termin / Zeitdruck (schwarz)

angespannt (rot – Gefühl)

beeilen (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Das Bild zeigt eine Bahnhofsszene. Ein Zug fährt gerade ein, man sieht die Bewegung deutlich. Im Vordergrund: Zwei Hände mit einer Armbanduhr, die exakt 11:55 Uhr anzeigt. Die Geste des Blicks auf die Uhr macht klar: Hier geht es um Zeitdruck, um das Gefühl, dass etwas jetzt gleich passiert oder verpasst wird.

Der Begriff „**Termin**“ passt deshalb so gut, weil es sich anfühlt, als müsste man physisch oder symbolisch rechtzeitig irgendwo sein. Es könnte ein beruflicher Termin sein, ein Treffen, eine Entscheidung, aber auch ein Wendepunkt im Leben. Die Uhrzeit „fünf vor zwölf“ ist dabei nicht zufällig, sondern ein klares Signal: Jetzt ist der Moment, um aktiv zu werden, sonst ist es zu spät.

„**Zeitdruck**“ ergibt sich aus dem Zusammenspiel von Bahnhof, Zug und Uhr. Die Karte zeigt nicht, ob der Zug zu spät oder pünktlich ist, genau darin liegt die Spannung: Vielleicht warst du zu spät dran, vielleicht auch der Zug, aber jetzt ist der Moment da, an dem du entscheiden musst. Kein Aufschub mehr, kein später vielleicht. Alles ist in Bewegung und du musst dich beeilen, wenn du noch aufspringen willst.

Das Gefühl „**angespannt**“ spiegelt sich in der gesamten Atmosphäre: Die Zeit drängt, das Herz schlägt schneller, der Blick prüft die Uhr. Man steht unter Druck, auch wenn äußerlich (noch) keine Katastrophe passiert ist. Es ist die innere Anspannung vor einer Schwelle: „Schaffe ich es noch?“

Das Verhalten „**beeilen**“ ergibt sich als natürliche Reaktion. Die Karte symbolisiert: Jetzt ist Handlungszeit. Was du tun musst, kann nicht länger warten. Auch wenn du gerade zögerst, die Bewegung ist schon im Gange.

Was du im Bild noch alles entdecken und daraus ableiten kann

Die Armbanduhr (11:55 Uhr):

Die symbolische Bedeutung ist klar: „Fünf vor zwölf“. Etwas steht kurz bevor, vielleicht eine Entscheidung, vielleicht ein Umbruch. Die Uhrzeit erzeugt Spannung, mahnt zur Eile, aber auch zur Achtsamkeit: Worauf wartest du noch?

Die Geste des Uhr-Blicks:

Die Haltung der Hände spricht Bände: Wer auf die Uhr schaut, überprüft seinen Status, sorgt sich vielleicht, ob noch genug Zeit bleibt. Diese Geste ist ein universales Symbol für Erwartung, Eile und Kontrollbedürfnis.

Der einfahrende Zug:

Er ist in Bewegung, doch man erkennt: Es ist noch nicht zu spät. Diese Karte spricht also nicht von verpassten Chancen, sondern von einer, die jetzt im Begriff ist zu kommen. Aber: Du musst bereit sein.

Der Bahnhof:

Ein klassischer Ort der Übergänge. Man steigt ein oder aus, man geht weiter oder bleibt zurück. Der Bahnhof als Kulisse macht deutlich: Du befindest dich an einer Schwelle. Es ist keine Zeit zum Verweilen, sondern zum Entscheiden.

Deutungen für die Lebensbereiche**Liebe & Partnerschaft:**

Eine Entscheidung steht an. Vielleicht ein Gespräch, ein Schritt auf den anderen zu oder weg von etwas. Diese Karte zeigt: Es ist nicht mehr viel Zeit zum Abwarten. Wenn du zu lange zögerst, könnte der passende Moment vorbeigehen.

Beruf & Berufung:

Fristen, Bewerbung, Projektabgabe oder eine Chance, die nur kurz offen ist. Du bist mitten in einer wichtigen Phase, und jetzt braucht es Klarheit und Tempo. Überlege nicht zu lange, sondern nutze das Zeitfenster, das sich gerade zeigt.

Finanzen & materielle Sicherheit:

Ein wichtiger Zahlungstermin, ein Investitionszeitpunkt oder eine Gelegenheit, die nicht bleibt. Die Karte erinnert: Warten kann teuer werden. Prüfe sorgfältig, aber dann handle entschlossen.

Gesundheit & Wohlbefinden:

Wenn du schon länger spürst, dass etwas nicht rund läuft: Jetzt ist der Zeitpunkt, es anzugehen. Die Uhr zeigt: Du kannst noch etwas verändern, aber nicht mehr lange abwarten. Nimm Warnzeichen ernst.

Spiritualität & innere Entwicklung:

Diese Karte ruft dich auf, jetzt in dein Inneres zu hören. Die Türen zu einer neuen Erkenntnis oder Entwicklung stehen offen, aber nicht für immer. Es ist ein Weckruf, dich nicht weiter zu vertrösten. Die Zeit ist reif.

Karte 68

Begriffe auf der Karte:

Spezialist / Plan (schwarz)

vorbereitet (rot – Gefühl)

strukturiert (grün – Verhalten)

Warum genau diese 4 Begriffe auf diesem Kartenmotiv stehen

Im Zentrum der Karte steht ein Mann im Anzug, mit einer Aktentasche in der Hand, der vor einem Flipchart steht. Die Szene erinnert an ein Büro oder einen Besprechungsraum, in dem etwas präsentiert oder geplant wird. Er wirkt sachlich, professionell und bereit, sein Wissen weiterzugeben oder eine Idee zu erläutern.

„**Spezialist**“ ergibt sich aus dem Auftreten des Mannes: Kleidung, Körpersprache und Umgebung deuten darauf hin, dass er Kenntnis und Expertise besitzt. Er ist jemand, der weiß, was er tut, und mit seinem Wissen andere unterstützen oder führen kann.

Der Begriff „**Plan**“ passt zu dieser Umgebung, denn das Flipchart symbolisiert Strategie, Zielsetzung oder Organisation. Es geht um ein Konzept, das vorgestellt, diskutiert oder in die Umsetzung gebracht wird. Der Mann scheint die führende Rolle im Planungsprozess zu haben.

Das Gefühl „**vorbereitet**“ zeigt sich in der Ausstrahlung des Mannes: Keine Unsicherheit, keine Hast. Stattdessen spürt man Klarheit und eine innere Bereitschaft, den nächsten Schritt zu gehen oder ein Thema professionell anzugehen. Er wirkt, als hätte er vorausgedacht und geplant.

Das Verhalten „**strukturiert**“ erkennt man an der gesamten Bildkomposition: Flipchart, Aktentasche, Ordner im Regal, alles hat seinen Platz. Der Mann steht aufrecht, ist fokussiert. Diese Karte lädt ein, Ordnung zu schaffen, systematisch zu arbeiten und klare Abläufe zu verfolgen.

Was du im Bild noch alles entdecken und daraus ableiten kann

Der Flipchart:

Er steht symbolisch für Planung, Präsentation, Kommunikation von Inhalten. Du hast etwas vorzubereiten, zu erklären oder zu strukturieren. Vielleicht brauchst du auch eine klare visuelle Übersicht, um deine Gedanken zu ordnen.

Die Aktentasche:

Sie deutet auf Professionalität, Verantwortung und Organisation hin. Sie steht für dein Wissen, deine Unterlagen oder dein methodisches Vorgehen.

Der leere Bürostuhl:

Er kann darauf hinweisen, dass noch jemand dazukommen wird oder dass du selbst eingeladen bist, Platz zu nehmen und mitzuplanen. Vielleicht steht er auch für Offenheit im Gespräch oder die Bereitschaft, andere einzubeziehen.

Der Schrank mit Ordnern:

Diese Details zeigen: Es gibt Struktur, Ordnung, ein System. Das hilft dir dabei, den Überblick zu behalten oder es ist ein Hinweis, dass du dir mehr Struktur schaffen solltest.

Die Blumenvase:

Zwischen all der Sachlichkeit bringt sie ein wenig Leichtigkeit, Menschlichkeit und Natürlichkeit ins Bild. Vielleicht darfst du dich daran erinnern, dass auch im durchstrukturierten Alltag ein Moment Schönheit oder Achtsamkeit Platz finden darf.

Deutungen für die Lebensbereiche**Liebe & Partnerschaft:**

Diese Karte kann anzeigen, dass du dir Gedanken über eure gemeinsame Zukunft machst oder überlegst, wie sich eure Beziehung strukturieren lässt. Vielleicht ist jetzt auch ein klärendes Gespräch wichtig. Wenn du dich vorbereitet fühlst, kann es gelingen, neue gemeinsame Pläne zu schmieden.

Beruf & Berufung:

Ein starker Hinweis auf Kompetenz, Planung und Expertise. Du bist entweder selbst in der Rolle des Spezialisten oder du brauchst jemanden, der dich fachlich unterstützt. Diese Karte steht für Präsentationen, Bewerbungen, Projektmanagement oder Business-Planung.

Finanzen & materielle Sicherheit:

Strukturiere deine Finanzen klar, vielleicht mithilfe eines Plans oder Budgets. Diese Karte zeigt: Vorbereitung und Überblick sind jetzt entscheidend. Es ist eine gute Zeit, Dinge schriftlich festzuhalten oder mit einem Berater zu sprechen.

Gesundheit & Wohlbefinden:

Du fühlst dich dann sicher, wenn du weißt, was du tust oder wenn du von einem Spezialisten begleitet wirst. Die Karte kann anzeigen, dass du einen Plan brauchst, z. B. zur Ernährung, Bewegung oder Genesung. Struktur hilft dir, dich besser zu fühlen.

Spiritualität & innere Entwicklung:

Auch in spirituellen Prozessen kann Struktur hilfreich sein. Vielleicht brauchst du einen festen Rahmen, ein Ritual oder eine Art „Fahrplan“ für deinen Weg. Diese Karte lädt dich ein, dich gut vorbereitet und bewusst auf deinen inneren Wachstumspfad zu begeben.

So könnte es für dich weiter gehen

Wenn du mit den Karten auch gern eine große Tafel legen möchtest, dann habe ich noch einen kleinen Kurs mit 3 Videos für dich. Darin zeige ich dir die Möglichkeiten, mit den 80 Lenormandkarten Sonnenfunken auch das große Blatt zu legen und zu deuten.

Hast du diesen Kurs noch nicht?

Kein Problem, du kannst ihn in meinem Shop kaufen:

<https://angelina-schulze.com/kurs-grosse-tafel-mit-80-sonnenfunkenkarten>

Oder auf meiner neuen Kursseite. Dort kannst du die Videos online anschauen und ebenfalls herunterladen, wenn du möchtest (ich habe die Videos als ZIP Datei hinterlegt):

<https://www.bildkartencoaching.de/kurs-grosse-tafel-mit-80sonnenfunkenkarten>